

einfach gut!

BIO - MILCHPRODUKTE
ein echtes Erlebnis!

IMPULS
REFORMHAUS HÖNGGERMARKT
ERNÄHRUNGSBERATUNG
Limmattalstrasse 186, 8049 Zürich, ☎ 044 341 46 16

APOTHEKE ZUM MEIERHOF

Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)



STAUNEN ENTDECKEN ERLEBEN

Beo5

BANG & OLUFSEN

Bang & Olufsen Höngg, TV Reding
Limmattalstr. 124+126 | Tel. 044 342 33 30
info@tvreding.ch
www.bang-olufsen.com

Wir vermieten und verwalten



Heinrich Matthey Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthey-immo.ch

HÖNGG-AKTUELL

Öffentliche Veranstaltung

Donnerstag, 29. Januar, 20 Uhr, Roger Liebi im Saal des Restaurants Desperado/Mühlehalde, Limmattalstrasse 215.

Eröffnungstage

Freitag und Samstag, 30./31. Januar, 10 bis 17 Uhr, Sinovital, Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin, Regensdorferstrasse 15.

Vortrag

Samstag, 31. Januar, 15 Uhr, «Allgemeine Informationen über TCM», Sinovital, Regensdorferstrasse 15.

Kinderfasnacht

Samstag, 31. Januar, 15 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist.

SV Höngg – FC Töss

Samstag, 31. Januar, 16 Uhr, Vorbereitungsspiel auf dem Juchhof.

Heilige Messe mit Blasiussegen und Kerzensegnung

Samstag, 31. Januar, 18 Uhr, und Sonntag, 1. Februar, 10 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist.

Claro-Montagskino

Montag, 2. Februar, 20 Uhr, Film: «Persepolis», 2007, Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

Jazz Happening

Dienstag, 3. Februar, 20 Uhr, im «Tessin-Grotto», ehemals Restaurant Jägerhaus, Jazz Circle Höngg.

Mittwoch-Abend

Mittwoch, 4. Februar, 20 Uhr, «Auf gleicher Augenhöhe», reformierte Kirche.

Lesung

Donnerstag, 5. Februar, 20 Uhr, aus: «Gut gegen Nordwind» von Daniel Glattauer, Claro-Weltladen, Limmattalstrasse 178.

INHALT

Die Marke als Produkt	3
Neue Folge des Krimis	4
Kinderkrippe «Kita 10a»	9
Neues vom «Ringling»	12

8–20 Uhr TV-Reparaturen

immer aktuell **044 272 14 14**
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Auftakt zum Jubiläumsjahr der Zunft Höngg

Am 22. Januar 1934 war die Zunft Höngg im Restaurant Mühlehalde aus der Taufe gehoben worden. Aus diesem Anlass eröffnete die Zunft Höngg letzten Donnerstag datumsgenau ihr Jubiläumsjahr mit einer festlichen Feier in der ETH Hönggerberg.

Ganz ihrem Jubiläumsmotto «Vergangenheit feiern – Zukunft leben» verpflichtet, wurde dabei nicht nur die Vergangenheit gewürdigt, sondern auch ein Blick in die Zukunft von Zunft und Gesellschaft geworfen.

Vor Beginn des eigentlichen Festakts bot die ETH interessierten Festteilnehmern ein reiches Vorprogramm an, welches sich mit dem Besuch des «Information Science Laboratory» und dessen Baugarten «Value Lab» ganz direkt auf die Auseinandersetzung mit der Zukunft fokussierte.

Vergangenheit feiern

Ab 17.30 Uhr fanden sich auch die übrigen Zünfter aus Höngg und befreundeten Zünften in ihren Zunftkostümen zum Apéro ein. Sie waren begleitet von ihren Damen in Tracht oder Abendkleid und wurden von den schmissigen Klängen des Höngger Zunftspiels Musikverein Zürich-Höngg begrüsst. Die ETH hatte als Zeichen ihrer Verbunden-



Das Zunftspiel des Musikvereins Zürich-Höngg umrahmte mit seinem Spiel in gekonnter Manier den stimmungsvollen Abend im Physikgebäude der ETH Hönggerberg.

Foto: Rainer Stocker

heit mit dem nahen Quartier das repräsentative Entrée ihres Physikgebäudes für diesen Abend eigens zur Verfügung gestellt.

Nachdem alle ihre Plätze an den festlich gedeckten Tischen eingenommen hatten, begrüsst den OK-Präsident Walter Zweifel und Tages-

Major Robert Zurbriggen die Gäste und durften den ersten Redner des Abends, Prof. Dr. Roman Boutellier, Vizepräsident Personal & Ressourcen der ETH Zürich, ansagen. Dieser spannte in seinem launigen Referat den Bogen von den ersten steinzeitlichen Jägern und Sammlern bis hin

zur Neuzeit und «bewies» mit plakativen Grafiken, dass erst mit dem Ende der Zunftherrschaft ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts überhaupt möglich geworden sei.

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

Der «Höngger» verlost fünf Behandlungsgutscheine im Wert von je 100 Franken

Im Rahmen der Neueröffnung des Sinovital Zentrums für Traditionelle Chinesische Medizin verlost der «Höngger» fünf Behandlungsgutscheine des Sinovital Zentrums für TCM im Wert von je 100 Franken.

Sinovital eröffnet am kommenden Wochenende ein Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin im Zentrum von Höngg. Mit etwas Glück können Sie Behandlungsgutscheine im Wert von je 100 Franken gewinnen. Den Gutscheine können Sie für eine ausführliche Beratung, eine ent-

spannende Tuina-Massage oder eine Akupunktur-Sitzung bei dem chinesischen TCM-Professor einlösen.

Chinesische Fachkompetenz

Im neuen Sinovital Zentrum arbeiten Professor Wang und Dr. Xie, Chefärzte für TCM aus Universitätsspitalern in China, und Remo Zahner zusammen. Professor Wang und Dr. Xie verfügen über langjährige Berufserfahrung. Sie sind Spezialisten für Akupunktur, Tuina-Massage und Kräutertherapie. Die Behandlungskosten werden grösstenteils durch die

Zusatzversicherung für Komplementärmedizin übernommen.

Natürlich gesund werden

Als sinnvolle Ergänzung zur Schulmedizin legt die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) grossen Wert auf die Harmonie zwischen dem ganzen Körper und der Seele. Viele Krankheiten sind von einem Ungleichgewicht von Yin/Yang verursacht worden. Die Traditionelle Chinesische Medizin versucht, das Gleichgewicht von Yin/Yang, den ordentlichen Qi-Verlauf und die Har-

monie zwischen Körper und Seele wieder herzustellen.

Wer die Gutscheine gewinnen möchte, schickt bis am Montag, 2. Februar, eine Postkarte an Redaktion «Höngger», Winzerstrasse 11, 8049 Zürich oder ein E-Mail (bis 10 Uhr!) an redaktion@hoengger.ch. (pr)

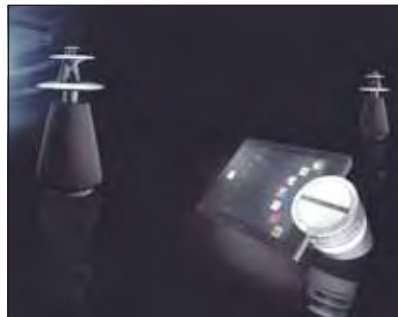
Am Freitag und Samstag, 30./31. Januar, 10 bis 17 Uhr veranstaltet Sinovital die Eröffnungstage in ihren Praxisräumlichkeiten, hier hat man die Möglichkeit, sich umfassend zu informieren.

Büro- und Lager-systeme

EsTechnik

Ernst Seiler
Limmattalstr. 151
8049 Zürich
Tel. 044 342 16 30

www.es-technik.ch
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und
13.00 bis 17.30 Uhr



STAUNEN ENTDECKEN ERLEBEN

Digitale Musik wird sehenswert. Mit der BeoSound 5 hat Bang & Olufsen ein neues Audiosystem entwickelt, das Ihrer digitalen Musik mit beispielloser Klangqualität eine neue Dimension verleiht.

BANG & OLUFSEN

Bang & Olufsen Höngg, TV Reding | Limmattalstr. 124+126 | Tel. 044 342 33 30 | info@tvreding.ch
www.bang-olufsen.com

Foto-Video Peyer
am Meierhofplatz

Ihr Spezialist für
Qualitäts-Ausweisfotos
Digitale Passbilder
zum sofort Mitnehmen
Passbilder für Säuglinge

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 87 77
foto-peyer@hispeed.ch

www.foto-peyer.ch

LIEGEN- SCHAFTEN- MARKT

In **8037 Zürich-Wipkingen**, an zentraler Lage, mit attraktivem Innenhof, **Tram, Bus und Bahnhof** in **wenigen Minuten zu Fuss erreichbar**, verkaufen wir in **neuerstellter** Liegenschaft eine grosse **2½- 3½-Zimmer-Eigentumswohnung mit Garten**. Top-Bauqualität im **Mineriestandard** sowie **Komfortlüftung und Rollstuhlgängigkeit**. Bezug erfolgt im Frühjahr 2010.

Verkaufspreis: Fr. 890 000.-

Die **zentrale Lage** und die Nähe **zur Limmat** und zum **erholungsreichen Waidberg** wird auch Sie überzeugen. Weitere Informationen unter **Immobilien Consulting**, Florastr. 49, 8008 Zürich, **Tel. 044 422 36 12** und www.immocons.ch

Im **Zentrum von Höngg**, an der **Singlistrasse 9**, schöne

4½-Zimmer-Wohnung

im 1. OG zu vermieten. Fr. 2100.- inkl. NK, ab 1. März 2009. Bei Interesse: Telefon 044 810 50 25, E-Mail: immo@wibobau.ch

Zu vermieten per 1. April helle, sonnige

2½-Zimmer-Wohnung

1. OG, in gepflegtem MFH. Ganze Wohnung Parkett, GK-Herd, Geschirrspüler. Wohnfläche ca. 57 m². Kein Balkon. Ideale Single-Wohnung. Zentrale Lage, Nähe Meierhofplatz. Mietzins Fr. 1651.- inkl. NK. Auskunft und Besichtigung: Reto Koch, Telefon 079 350 27 75

Archivraum/ Einstellraum, 34 m²

per 1. April 2009 oder früher an der Bergellerstrasse 31 zu vermieten. Mietzins Fr. 180.- pro Monat. Interessenten melden sich bitte vormittags unter Tel. 044 342 18 80

Räume Wohnungen, Keller usw. Flohmarktsachen ab Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

GRATULATIONEN

Versuche, auch längst Bekanntes wie zum ersten Mal zu sehen. Und du wirst den Zauber und die Schönheit in deiner Umwelt von neuem entdecken.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen guten Wünschen begleiten.

31. Januar
Walter Müller
Ackersteinstrasse 32 85 Jahre

1. Februar
Otilia Anderegg
Limmattalstrasse 395 80 Jahre
Margrit Häusermann
Am Wasser 153 85 Jahre

2. Februar
Trudi Buchli
Rüthofstrasse 31 80 Jahre

5. Februar
Hildegard Wunderlin
Winzerhalde 90 80 Jahre

6. Februar
Othmar Böni
Riedhofweg 2 85 Jahre

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden.

Ihr IT-Fachmann in Ihrer Region:

PC-Kontrolle
im Shop Fr. 39.-
Privat-Support
Fr. 80.-/Std.
KMU/Netzwerk
Fr. 120.-/Std.

Sunex Computer Service

Zürcherstrasse 8
8103 Unterengstringen

Tel. 043 819 00 60
www.sunex.ch

Haben Sie alten Schmuck geerbt?

Wir kaufen alles aus Gold und Silber. Ebenso alle Golduhren, auch defekte.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Selbstbehauptung für Mädchen
von 8 bis 15 Jahren. 5er-Block, Start: 24. Februar bis 31. März, jeweils am Dienstag von 16.15 bis 18.15 Uhr, Kosten: 180 Franken (Stadtzürcherinnen bekommen 70 Franken nach Kursende zurück-erstattet). Information/Anmeldung bis 6. Februar: Elke Brun, Telefonnummer 044 462 18 14.

Öffnungszeiten

Jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr, am Dienstag von 14 bis 16 Uhr. Informationen zum Quartier/Quartiertreff, Vermietung von Räumen, Lancieren von Kursen und Veranstaltungen.

QT RÜTIHOF

Hurdackerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Yoga für Mutter und Baby

2 Monate bis Krabbelalter, jeweils am Freitag von 15.50 bis 16.30 Uhr. Kosten: 10 Franken pro Lektion (10 x 10 Lektionen). Information/Anmeldung: Silvia Schibli, Telefon 078 686 08 15 oder E-Mail: info@yogapoint.ch.

Öffnungszeiten

Jeweils am Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, am Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.

合氣道 Aikido

Gewaltfreie Selbstverteidigung. Probelektion gratis – Anfänger werden geduldig eingeführt!
Limmattalstr. 140, 8049 Zürich
079 350 15 66, www.aiki-dojo.ch

www.hoengger.ch

BAUPROJEKTE

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 11 11, Fax 044 211 61 15).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Heizenholz 39, Umbau, Umnutzung, Aussendämmung und Ersatz der bestehenden Heizung bei Einfamilienhaus, W2bII, Yvonne und Adrian Denzler, Projektverfasser: Gilbert Dekumbis, Atelier für Architektur, Riedhofstrasse 354.

22. Januar 2009
Amt für Baubewilligungen

Verstärkung für Chor gesucht

Der Kirchenchor Höngg wird am Konzert 2009 für einmal neue Pfade beschreiten. Mit der «Gospel Mass» des Nordamerikaners Robert Ray und der «Misa criolla» des Argentiniers Ariel Ramirez werden zwei spannende Werke einstudiert. Die Farbigeit zeigt sich auch bei den Instrumenten: ein Jazz-Trio mit Klavier, Kontrabass und Schlagzeug und weiteren Schlaginstrumenten süd-amerikanischer Provenienz.

Als Gemeinschaftskonzert mit der Kantorei Leimbach wird das Werk am Samstag, 26. September, in Leimbach und am Sonntag, 27. September, in Höngg aufgeführt.

Die Proben sind vorwiegend am Donnerstag, 20 bis 21.45 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 190, einzelne Proben an anderen Daten und in Leimbach. Wer gerne an diesem Projekt mitsingen möchte, kann an der Probe vom 5. März teilnehmen. Für allfällige Fragen wendet man sich bitte an die Präsidentin, Nelly Sieber, Bombachstrasse 1, Telefonnummer 044 341 71 84, E-Mail: sieber.hoengg@bluewin.ch. (e/fh)

BESTATTUNGEN

Grob, Jakob, 1924, von Wattwil SG; Segantinisteig 2.

Nötel geb. Plage, Ruth Hannelore, 1930, deutsche Staatsangehörige, Gattin des Nötel-Plage, Hans Friedrich Heinrich; Riedhofstrasse 297.

30 Jahre «Sonnegg»-Treff – Vergabungen im Jubiläumsjahr

1978 wurde der «Sonnegg»-Treff von ein paar aktiven Frauen als Begegnungsstätte für Jung und Alt ins Leben gerufen, seither bewirten die «Sonnegg»-Frauen jeden Mittwochnachmittag ihre Gäste mit Kaffee, Tee, belegten Broten und selbstgebackenen Kuchen.

Auch die an jedem ersten Mittwoch im Monat stattfindenden Mittagessen erfreuen sich grosser Beliebtheit und sind stets gut besucht.

Die «Sonnegg»-Frauen arbeiten ehrenamtlich und sind deshalb in der Lage, jedes Jahr einen grösseren Betrag aus dem erwirtschafteten Erlös an Institutionen weiterzugeben, welche dringend auf Spenden angewiesen sind. Dieses Jahr sind es total 12 000 Franken.

Mit dem Hauptteil davon, 8000 Franken, wird auch dieses Jahr das Wohnzentrum Frankental beschenkt. Diese Institution ist zurzeit am Fertigstellen des lange geplanten Erweiterungsbaus und wird diesen Beitrag für die Realisation einer Therapieküche verwenden.

Weiter gehen je 1000 Franken an die Herberge zur Heimat «Geigerhaus» in Zürich, an die RGZ-Stiftung zugunsten cerebral Gelähmter, an den Tixi-Fahrdienst für Menschen mit einer Behinderung sowie an die Chasa Flurina in Lavin, ein Ferien- und Betreuungszentrum für Menschen mit einer Behinderung.

Institutionen werden sorgfältig ausgesucht

Die «Sonnegg»-Frauen sind überzeugt, aus der Vielzahl von unterstützungsbedürftigen Institutionen die bestmögliche Wahl getroffen zu haben, und hoffen, dass die gesprochenen Beiträge die finanzielle Lage der einzelnen Werke etwas aufbessern.

Die «Sonnegg»-Frauen freuen sich, 2009 ihre treuen und hoffentlich auch viele neue Gäste herzlich willkommen zu heissen.

*Eingesandter Artikel
von Silvia Bohli*

Zeugenaufwurf

Das Ortsmuseum Höngg sammelt dieses Jahr «Oral History – gehörte Geschichte». Vier Schülerinnen der Kantonsschule Dübendorf werden alte und ältere Höngger Zeitzeugen nach Erlebnissen und Erfahrungen vergangener Jahrzehnte befragen, nicht nur, aber auch im Zusammenhang mit der Eingemeindung vor 75 Jahren. Das Team steht bereit, wo aber sind all die Erzählerinnen und Erzähler?

Wer selber Zeitzeuge ist oder erzählfreudige Personen kennt, möge sich doch bitte direkt melden unter Telefon 044 342 11 80 oder per E-Mail an: frey.beatus@bluewin.ch.

Beat Frey, Präsident der Ortsgeschichtlichen Kommission, freut sich auf spannende Menschen und Geschichten. (e)

Zwei ökumenische Tageslager

Spannendi Früeligsferie



Für Kinder vom 1. Kindergarten bis 2. Klasse, Thema: «Zäme spiele, gschtalte und fiire – Zäme gaht's guet»

im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg

Info und Anmeldung bei Claire-Lise Kraft-Illi, Sozialdiakonin, Telefon 043 311 40 56, claire-lise.kraft@zh.ref.ch

Für Kinder der 3. bis 6. Klasse Thema: «Vertroue – em Gheimnis uf de Spur»

im katholischen Pfarreizentrum Heilig Geist

Info und Anmeldung bei Fabienne Loser, Jugendarbeiterin, Telefon 043 311 30 34, floser@kathhoengg.ch

Mittwoch, 15., bis Freitag, 17. April, zirka 9.15 bis 16 Uhr

Details siehe auch: www.refhoengg.ch

Platzzahl beschränkt. Anmeldungen ab sofort (bis spätestens 31. März)

KIRCHEN HÖNGG · REFORMIERT · KATHOLISCH

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag. Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich. Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181, Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11
Auflage 13 500 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz), Roger Keller, Chris Jacobi
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion
Frey Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch
Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter:
Beat Hager (bha), Francesca Mangano (man), Simon Meier (mei), Marcus Weiss (mwe), Sabine Sommer (sab), Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis; übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (käh), Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81, Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Solarium
- Nagelstudio

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

MARIA
GALLAND
PARIS

HÖNGG-NÄCHSTENS

29. Januar. Üetlibergbummel mit Volley Höngg.
18.15 Uhr, Treffpunkt Meierhofplatz

29. Januar. «Die Herausforderung des Jugendalters», öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Jürg Frick.
19.30 Uhr, Aula Schule Lachen- zelg, Imbisbühlstrasse 80

2. Februar. Kulinarischer Hörgenuss mit Burkhard Heiland.
16.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

3. Februar. Begegnungsnachmittag der Frauen.
14 Uhr, katholisches Pfarrei- zentrum Heilig Geist

5. Februar. Freundschaftsspiel Volley Höngg mit Wädenswil.
20 Uhr, Schulhaus Vogtsrain

23. Februar. Meditativer Kreistanz.
19.30 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist

24. Februar. Begegnungsnachmit- tag der Frauen.
14 Uhr, Heilig Geist

25. Februar. «Em Kaiser sini neue Chleider», mit dem Gastspiel- theater Zürich.
15 Uhr, reformiertes Kirchge- meindehaus, Ackersteinstr. 190

26. Februar. Kino-Nachmittag mit alten Schweizer Filmen.
15 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

28. Februar. Guggenmusik Zürich Höngg.
17 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

1. März. «Theater im Theater» mit der Zürcher Freizeitbühne.
14.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

2. März. Klassisches Klavierkonzert mit Klaus Leutgeb.
16.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4

Auftakt zum Jubiläumsjahr der Zunft Höngg

Fortsetzung des Artikels von Seite 1

Die Stimme des Höngger Zunftmeisters Dr. Hanspeter B. Stutz erinnerte an diesem Abend, wie viele schon bemerkt hatten, eher an jene von Zarah Leander – doch mit tatkräftiger Hilfe der Zünfter Dr. Rudolf Andres von der Stadelhofer Apotheke und Daniel Fontollet von der Impuls Drogerie Höngger Markt, der eilends noch einen Notfalltee aus seinem Geschäft geholt hatte, fühlte sich der Zunftmeister genügend in Form gebracht.

Neue Zunftfahne zum Jubiläum

In seiner folgenden Rede umriss er dann die Geschichte der Zunft Höngg ab der Gründung bis heute und würdigte all diejenigen Zunftmeister und Zünfter, welche ihrer Zeit prägnant den Stempel aufzusetzen vermocht hatten. Da die bisherige

1934–2009:
75 Jahre Zunft Höngg
Eine Auswahl der Zunftaktivitäten im Jubiläumsjahr:

17. bis 20. April
Sechseläuten 2009
mit zahlreichen Attraktionen in Höngg und im Stadtzentrum während des gesamten Sechseläuten- Wochenendes und der Teilnahme von Höngger Schulkindern als Gäste der Zunft Höngg am Sechseläuten- umzug.

12. Juni
Höngger Weinprobe
mit ausgesuchten Tropfen der Ge- gend. Als Gäste geladen sind die Prä- sidenten und Präsidentinnen aller Höngger Vereine.

16. bis 18. Oktober
Höngger Jubiläums-
Wümmetfäscht 1934–2009
Die Zunft blickt in einer pfiffigen Schau zurück auf 1934; zur aktiven Teilnahme ist «tout Höngg» – Gross und Klein – herzlich eingeladen.
Am Jubiläumsumzug vom Sonntag- nachmittag wird die Zunft begleitet von der Schwesternzunft zur Letzi.



Die Zunftfahne im Rampenlicht.

Fotos: Rainer Stocker



Szene aus dem Jungzünfter-Kabaret.

Höngger Zunftfahne doch schon sehr in die Jahre gekommen war, hatten sich zahlreiche Zünfter zusammen- getan, um der Zunft aufs Jubiläum hin eine neue Fahne in modernem Design zu schenken. Unter den Klän- gen des Fahnen- und des Sechseläuten- marsches der Zunftmusik wurde sie der Zunft präsentiert und von der bisherigen Fahne mit dem traditi- onellen Fahnenruss empfangen.

Nach dem hervorragend zubereit- eten Diner stellte der Zunftmeister in humorvoller Rede seine Ehren- gäste Dr. Christian Rahn, Zunftmeister der Höngger «Göttizunft» zum Widder, und Kurt Knuser, Zunftmeister der Landzunft Regensdorf, vor. Diese konterten ebenso

humorvoll und routiniert, was vom Publikum mit viel Gelächter ver- dankt wurde. Insbesondere die Da- men, denen solche zünftigen Rede- duelle aus naheliegenden Gründen bislang wenig bekannt waren, zeigten sich begeistert von der hochstehen- den «zöiftigen» Rhetorik.

«Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft»

Bevor zum Tanz zu den fetzigen Rhythmen des Jazz Circle Höngg geschritten wurde, zeigten die Höngger Zunftgesellen in einer kabarettis-

tischen Einlage Vorsteherschafts- Szenen von damals, 1934, heute und wie sie vielleicht im Jahr 2234 sein werden und ernteten für ihre ge- konnte Darbietung anhaltenden Ap- plaus.

Gegen Mitternacht fand die Er- öffnungsfeier mit einem hübschen «Bhaltis» für sie und ihn einen leider viel zu frühen Abschluss – doch Jubi- läum ist noch das ganze Jahr.

Eingesandter Artikel von Ueli Friedländer

Höngg, 19. Januar 1934.



Zunft Höngg. Durch Zuschriften und Inscrats wurde für die Gründung einer Zunft Höngg der Ruf an vaterländisch gesinnte Höngger und Zugewandte erlassen und der Ruf war nicht umsonst. Zahlreich sind die Anmeldungen eingegangen, ein erfreuliches Zeichen, das Alt-Höngg nicht ohne weiteres im Tru- bel von Gross-Zürich verschwinden will. Auf Montag, den 22. Januar 1934, abends 8 Uhr ist die Grün- dungsversammlung für die Zunft Höngg in den Saal zur Mühlehalde einberufen. Bürger und Ein- wohner aus dem Gebiet der ehemaligen Gemeinde Höngg, welche bürgerlich denken, das Vaterland als wertvolles Gut der Erhaltung wert finden, gemein- schaftsfrohen nicht zersetzenden Sinn zur Geltung bringen und hochhalten, wollen sich zusammentun, als markantes, als neuestes Glied sich einreihen in den frohen Kranz der Zünfte Zürichs. R.

Ein Logo ohne Produkt? Unlogisch logisch!

Markennamen und deren Logos begegnen uns täglich unzähli- ge, denn der Wiedererkennungseffekt bestimmt den Wert einer Marke mit. Doch funktioniert eine solche auch, wenn sich hinter dem Logo gar kein Produkt verbirgt? Ein Wahlhögger will es in einem Experiment herausfinden.

MARCUS WEISS

Heutzutage wird viel Umsatz gemacht mit Artikeln, deren Wert zu einem grossen Teil durch deren Label bestimmt wird. Fast alles, was wir für den täglichen Bedarf brauchen, wäre in günstiger Eigenmarken von Grossverteilern erhältlich – doch wer meint, Stil beweisen zu müssen, kauft nicht irgendwelche Konsumgüter, sondern diejenigen, die gerade «angesagt» sind. Das Label und mit ihm das Logo werden zum höchsten Kriterium. Nicht nur junge Menschen konsumieren nach diesem Prinzip. Wie wäre es nun, wenn an beliebigen Orten ein Logo im Umlauf wäre, ohne für ein Produkt zu werben?

Ein Hecht für die Hauswand

Diese Frage hat sich der seit drei Jahren in Höngg lebende Miles G. gestellt und daraus ein Projekt abgeleitet: «Mein Logo ist das Produkt. Es heisst «Koeder» und ist ein stilisierter,



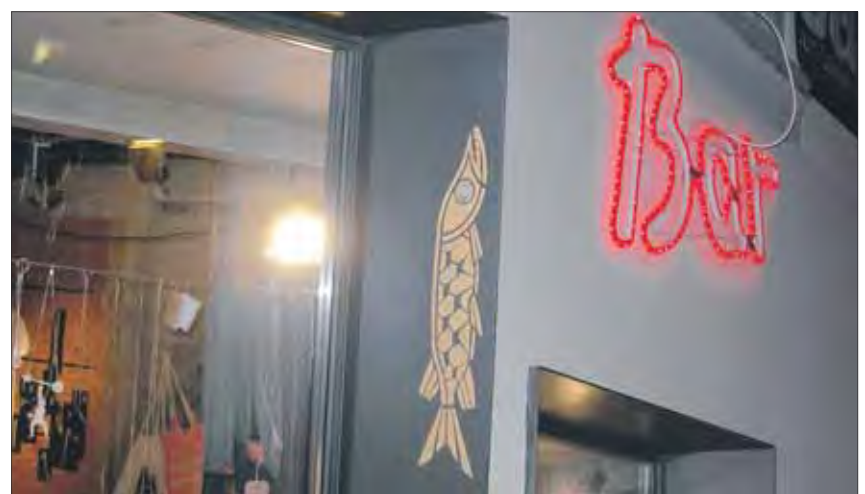
Miles G., Fischerlatein?

56 Zentimeter langer Hecht, den ich auf Bestellung individuell an Hauswände, Autos oder sonstige Orte

spraye oder aus Folie geschnitten appliziere. Je publikumswirksamer das Objekt und je länger die potentielle Verweildauer des Logos, desto günstiger ist es zu haben», sagt der 1976 geborene Kreative. Damit verhält er sich diametral gegen alle Gesetze der Werbung – und er verhält sich auch nicht wie ein Werber, denn «Miles G.» ist ein Pseudonym. «Natürlich weiss mein engstes Umfeld Bescheid, und ich appliziere meine «Koeder» auch öffentlich, doch zu grosses Bekanntwerden meiner Person würde das Experiment verfälschen», ist er überzeugt. «Ein Logo, das sich nicht zuordnen lässt, wirkt viel interessanter als eines, dessen zu- gehöriges Produkt und Urheber in allen Magazinen abgebildet sind.»

Gesprayt wird nur legal

Warum ist es ausgerechnet ein 56 Zentimeter grosser Raubfisch, der an immer mehr Orten Furore macht – unverwechselbar –, aber doch von den meisten noch nicht wahrgenommen? «Ich bin in Gals, einem 500-Seelen-Dorf im Berner Seeland, aufgewachsen», erklärt der Wahlhögger. Als Zehnjähriger zog er eines Tages einen 56 Zentimeter grossen Hecht aus dem Zihlkanal – ein Erlebnis, das für sein weiteres Leben prägend werden sollte. «Die Faszination für Fische hat sich bei mir auch



Auch an unerwarteten Orten kann man den Hecht entdecken.

(beide zvg)

durch die Zeit hindurch erhalten, als ich in Biel in die Kanti ging, damals eine der versprayedsten Städte der Schweiz.»

Während eines Gerichtspraktikums während seines Studiums der Rechtswissenschaften erlebte er, wie ein Sprayer verurteilt wurde. Für Miles G. war von vornherein klar, selbst nur legal zu sprayen. Inspiriert von der Auseinandersetzung mit dem Markenrecht bei einem weiteren Praktikum, begann er, seine Idee vom Label ohne Produkt umzusetzen.

2005 schaltete er unter www.koeder.ch eine Homepage auf und sprayte schon bald die ersten Hechte. «Die mir bekannten Fischfans hat-

te ich schnell mit «Koedern» eingedeckt», lacht er. Andere Kreise zu ködern war schwieriger, gelang aber Hecht um Hecht.

Vier Jahre, 600 gesprayedte und über 1000 als Aufkleber applizierte «Koeder» später, freut sich Miles G.: «Ich habe schon von einander fremden Leuten gehört, die zusammen einen Kaffee trinken gegangen sind, nachdem sie entdeckt hatten, dass beide einen «Koeder» am Auto haben.»

Was kann man sich da mehr erhoffen? «Einen «Koeder» in Höngg oder auf «meinem» Tram 13, das würde ich mir noch wünschen», verrät er. Sein neuer Wohnort ist ihm offensichtlich ans Herz gewachsen.



Eröffnungstage

30./31. Januar, 10 bis 17 Uhr

Vortrag:
„Allgemeine Information über TCM“
31. Januar, um 15 Uhr

sinovital

Traditionelle Chinesische Medizin

Sinovital Zentrum für TCM
Regensdorferstr. 15 (Meierhofplatz)
8049 Zürich

T 044 340 05 55

www.sinovital.ch

HÖNGGER FORTSETZUNGS- KRIMI

Der Flug der Weinschwärmer

2. Zurück in Höngg

Es war eine klirrend kalte Nacht, als Lucille Aschwanden mit dem Auto von Regensdorf her durch den Grünwald fuhr. Auf dem Hintersitz döste Lena, Lucilles Hündin, vor sich hin. Eigentlich war Lucille selber «hundemüde» von der achtstündigen Fahrt aus dem Burgund und kämpfte zusehends mit dem Schlaf. Plötzlich tauchte am Strassenrand eine alte Frau auf, gebeugt und in seltsamen Jute-Kleidern, die in lumpigen Fetzen an ihrer hageren Gestalt hingen. Lucille trat auf die Bremse und forderte sie winkend auf, die Strasse zu überqueren. Doch sie stand einfach da, das Gesicht abgewandt, als sähe sie unten im Limmattal die Sintflut kommen, und umklammerte mit ihren knorrigen Händen ein rundliches Paket. Lena begann zu knurren und Lucille lief es kalt den Rücken hinunter. Das Auto rollte einfach weiter, an der schaurigen Gestalt vorbei, und schnell trat Lucille auf das Gaspedal und raste aus dem Wald. Sie war hellwach und so auch Lena, die ihr ihre feuchte Schnauze in den Nacken drückte.

Als Lucille, noch ganz beunruhigt, in die Imbisbühlstrasse einbog, schien das Hundehirn bereits wieder alles vergessen zu haben und Lena begann freudig zu bellen. Lucille hätte nicht gedacht, dass Lena sich noch an das Haus ihres Onkels Hans erinnerte. Aber natürlich war es nicht das, woran sie sich erinnerte, sondern an Annie, die gute Fee des Onkels, oder genauer gesagt an die Hundekuchen in Annies Hosentaschen. Und da trat Annie aus dem Haus, als ob sie morgens um halb zwei auf die späten Gäste gewartet hätte. Niemand fühlte sich auch nur im Geringssten beleidigt, als Annie zuerst Lena begrüßte und ihr das Erwartete zusteckte. «Du siehst blendend aus, Lucille», liess Annie verlauten, wie sie das tat, seit Lucille zwanzig war. Und Lucille glaubte es ihr immer wieder gerne, obwohl sie dieses Blenden in keinem ihrer Spiegel erkannte. Annie hatte bereits den Mantel um und wollte sich auf keinen Fall dazu überreden lassen, wenigstens noch einen Kaffee zu trinken. «Nein, nein, das können wir irgendwann nachholen. Richte dich jetzt zuerst in deinem neuen Heim ein», sagte sie, wandte sich ab und ging eiligen Schrittes aus dem Gartentor, das genauso ächzte wie früher.

«Mein neues Heim, ja, das tönt vollkommen fremd für mich, so vertraut mir das Haus von Hans auch ist», dachte Lucille. Es sollte jetzt ihres sein. Hans hatte ihr vor zwei Monaten in einem Mail geschrieben, dass er nun ins Altersheim ziehe. Und es wäre schön für ihn zu wissen, dass sie das Haus übernehmen werde. Einfach so, einfach Onkel Hans, egal, was immer Lucille dachte, tat oder wollte. Dass sie vielleicht an ihrem Job als Informatikerin hing oder

dass sie vielleicht einen Freundeskreis verlassen musste, den sie sich in all den Jahren im Burgund aufgebaut hatte – egal, einfach so, einfach Onkel Hans. Und irgendwie auch nicht verwunderlich: Kannte er seine Nichte doch mehr als gut genug. Ja, es war an der Zeit für einen Wechsel, ja, es war machbar und sogar wünschenswert, die Zelte abzubauen und nach Hause zu gehen. Zurück dahin, wo Lucille ihre Kindheit verbracht hatte, nach Hause, einfach nach Höngg.

Personen und Geschichte sind frei erfunden. Jegliche Ähnlichkeit mit lebenden oder verstorbenen Personen ist rein zufällig und nicht beabsichtigt.

Sollten Sie irgendeine Folge mal verpassen...

...dann finden Sie alle bereits erschienenen Folgen im Archiv auf www.hoengger.ch in der jeweiligen Ausgabe des «Hönggers»!

Wir kaufen Autos

jeder Preisklasse!

Ab Jg. 98, Pw aller Marken und Art. Sportwagen und Lieferwagen aller Art. Werden abgeholt und bar bezahlt!

Tel. 044 817 27 26, Fax 044 817 28 41

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 044 363 60 60
TV Hifi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen
und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Mehr als 350 verschiedene
Deutschkurse in Zürich.
Besuchen Sie uns!

stadt-zuerich.ch/deutschkurse



Stadt Zürich
Stadtentwicklung

Integrationsförderung der Stadt Zürich
Bäckerstrasse 7, 8004 Zürich
Telefon 044 412 37 37
www.stadt-zuerich.ch/integration

**malergeschäft
r./ingua**
sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten
pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 044 840 24 77
fax 044 840 24 78



Stadt Zürich

Ausstellung im Kreisgebäude 10

«Planen und Bauen
für die Stadt von morgen»

3. bis 17. Februar 2009
am Wipkingerplatz 5, 8037 Zürich
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 8 - 16:30 Uhr
zudem Donnerstag bis 18:30 Uhr

Vernissage: 2. Februar 09, 16.30 Uhr

Zürich verändert sich - Zürich bleibt Zürich!
Das zeigt die Ausstellung zum Legislaturschwerpunkt 2 des Stadtrates.
Sie sind herzlich eingeladen, sich über die Entwicklungen und Veränderungen der Stadt zu informieren.
Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Urs Blattner Polsterei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Ein
**auffälliges
Inserat**
im «Höngger»
schalten?

Telefon
043 311 58 81,
Brigitte
Kahofer

erfahren
umsichtig
innovativ
beharrlich
herzlich
ausgeglich
integer
transparent
konsequent
gradlinig
klar
mutig
glaubwürdig
sachlich
beurteilend
vielfähig
führungs
verm
eff
fähig

Kathrin Martelli die Stadtpräsidentin

Jetzt Erfahrung wählen.
Mehr unter www.kathrin-martelli.ch

FDP

Wir Liberalen.

Unbeschreiblich weiblich

Der ökumenische Frauentreff begrüßte am letzten Samstag alt Nationalrätin Rosmarie Zapfl zu einem Vortrag unter dem Motto «Die Zukunft ist weiblich».

JACQUELINE WILLI

Rosmarie Zapfl ist keine Hardliner-Feministin. Ihr lebenslanger Einsatz für die Rechte der Frau ist Ausdruck ihrer Haltung, sich selber und andere gern zu haben. Nur so kann ihrer Meinung nach die Gesellschaft weiter kommen und Probleme lösen.

Gleich zu Beginn präziserte Rosmarie Zapfl, dass mit einer «weiblichen» Zukunft das vermehrte Ausleben und Wertschätzen der gemeinhin als weiblich geltenden Eigenschaften in der Gesellschaft gemeint ist. Die Werte der Menschen werden weiblicher. Es sind also durchaus auch die Männer, welche weibliche Eigenschaften haben und erfolgreich im Alltag einsetzen können. In Zeiten der Wirtschaftskrise, Kriegen und Konflikten sei ein vermehrt weiblicher Blickwinkel geradezu überlebenswichtig.

Vieles hat sich verändert in den letzten 50 Jahren

Als Iris von Roten 1958 das Buch «Frauen im Laufgitter» veröffentlichte, galt ihre Forderung nach Chancengleichheit für Männer und Frauen im Bereich der Wirtschaft, Wissenschaft und Politik als skandalös. Sogar der Bund Schweizerischer Frauenorganisationen distanzierte sich mit einem Inserat in Tageszeitungen von Iris von Rotens Vorstellungen eines partnerschaftlichen Lebensmodells. Heute sind viele Postulate aus dem Buch «Frauen im Laufgitter» erfüllt.

Zwischen einer Zeit, als Männer kaum den Kinderwagen gestossen haben, und heute, wo Väter auf Spielplätzen anzutreffen sind, liegen wenige Jahrzehnte. Dass Männer heute Gefühle zeigen und in der Öffentlichkeit liebevolle Väter sein kön-



Rosmarie Zapfl engagiert sich als Präsidentin der «alliance F» unter anderem für bessere Berufs- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Mütter.

Foto: Jacqueline Willi

nen, kommt aber letztendlich auch ihnen selbst zugute. Im Gegenzug wurde die Wirtschaftswelt sukzessive von den Frauen erobert. Mittlerweile überwiegt der Frauenanteil bei der höheren Bildung. Bedenkt man jedoch den geringen Frauenanteil in gehobenen Kaderpositionen und die durchschnittliche Lohndifferenz von 22 Prozent zwischen den Geschlechtern, kommt man zum Schluss, dass nach wie vor Handlungsbedarf besteht. Nestlé zum Beispiel führte als Begründung für fehlende Frauen im Top-Management ins Feld, dass Frauen aus familiären Gründen nach wie vor nicht in der Lage seien, das jahrelange interne Förderungsprogramm zu absolvieren.

Was ist weiblich?

Das Thema animierte viele Teilnehmerinnen dazu, ihre Erfahrungen mit dem typisch Weiblichen oder Männlichen zu schildern. Dabei zeigte sich, dass diese Definition keineswegs klar ist und nicht alle Frauen dasselbe darunter verstehen. Als kurz nach elf Uhr die Veranstaltung zu Ende ging, hätte man wohl noch Stunden darüber diskutieren können – und einige Teilnehmerinnen hätten dies wohl ganz gerne noch getan.

Mütter!

Bringt Eure Säuglinge und Kleinkinder zur Gesundheitskontrolle in die ärztlich geleitete **Mütter-Beratungsstelle.**

Holt Euch dort Anweisung über Ernährung und Bekleidung, über Luft- und Sonnenbad! **Stillt Eure Säuglinge!** – Sprechstunde: je Donnerstag 3-4 Uhr im Sonnegg II. St.



Zwei Pferde, zwei Ponys, ein Leonberger, ursprünglich zwei Frettchen, Vögel und Wasserschilddröten – sie alle gehören zur Familie von Barbara Gugolz, die mit ihrem Freund zusammenlebt.

CHRISTIAN WEISS

Die Pferde und Ponys sind im Heizenholz untergebracht, für die Frettchen

hat sie eine grosse Volière gebaut und der Hund kommt drei Mal täglich in den Genuss eines ausgedehnten Spaziergangs.

Um sich angemessen um ihre Tiere kümmern und täglich reiten zu können, verzichtet die 36-Jährige auf Ferien und ist in einem 80-Prozent-Pensum angestellt. So arbeitet sie unter der Woche halbtags, am Samstag dafür bis Ladenschluss.

Am Dekorieren hat sie Freude

Der Arbeitstag im Kundendienst der Migros beginnt um halb sieben mit dem Auspacken und Einstellen der bestellten Blumen. Dann wird der Aussenverkauf vorbereitet. Vor acht Uhr muss alles sauber gewischt und gereinigt sein, worauf die Verkäuferinnen bis 19 Uhr Kunden bedienen und nachher aufräumen – etwa um halb acht ist Feierabend. Eine Stunde Mittag, dreissig Minuten Frühstückspause und eine Viertelstunde für den Zvieri unterbrechen den Dienst. Von

Vergangenen Sonntagabend schloss mit dem Winterkonzert der Sinfonietta Höngg die Programmsaison '08 des Forums Höngg im bis auf den letzten Platz besetzten Kirchgemeindehaus. Die vielen Musikbegeisterten erwartete ein anspruchsvolles Konzert mit Edvard Griegs «Konzert für Klavier und Orchester a-Moll Opus 16», einem Schlüsselwerk der Spätromantik.

Emanuel Rütsche hat ein Flair für die Zusammenstellung eines Konzertes: Die ersten Takte schon reissen einen jeweils aus den persönlichen Gedankengängen und vermitteln bereits die Grundstimmung. So auch diesmal: Josef Haydns Ouvertüre zu «Lo Speziale» vereinigt Eleganz, Frische und Kontraste.

Mit der «Sinfonia A Gran Orquesta» atemlos zur Pause

Auf das Hauptwerk vor der Pause konnte man gespannt sein, denn nicht einmal alle Konzertführer führen den genial begabten, aus Bilbao



Der Winterthurer Pianist Florian Lächli.

(Fotos: François Baer)

stammenden Juan Crisostomo de Ariaga auf, der kurz vor seinem zwanzigsten Geburtstag in Paris an Tuberkulose starb. Und dennoch, mit seiner «Sinfonia A Gran Orquesta» war er Anstoss für die Bildung der nationalen spanischen Schule mit Namen wie Albeniz, Granados, Turina oder noch Joaquin Rodrigo.

Nun, diese Sinfonie hat es in sich – schon der erste Satz zeigt die Spannweite der Emotionen: «Adagio – Allegro vivace», also grösstmögliche Kontraste und grosse Effekte. Und



Die Sinfonietta Höngg unter der Leitung von Emanuel Rütsche während der Hauptprobe mit dem virtuosen Pianisten Florian Lächli.

das darauffolgende Andante, das so sanft und lieblich beginnt, entwickelt sich zu einer dramatischen Idylle, so es denn so etwas geben würde, und das Minuetto wäre schon eher eine Vorlage für Ausdruckstanz als für

Reichtum der Nebensätze, im Wechsel zwischen brillantem, perlendem, oft rasantem Klavierspiel mit all den Hunderten von Synkopen und den präzise einsetzenden Orchestertutti und fast kammermusikalischen Dialogstellen mit einzelnen Orchesterinstrumenten.

Die Interpretation dieses Werkes stellt klaviertechnisch hohe Ansprüche an den Pianisten, aber auch an das Orchester: Nur schon die Bekanntheit des Werkes verbietet Patzer und Ungenauigkeiten und verlangt auch eine gewisse Geschmeidigkeit, wenn alle Kontraste und Feinheiten wahrgenommen werden sollen. Es muss für die Musikerinnen und Musiker der Sinfonietta Höngg bereits bei der Hauptprobe eine grosse Genußgewinnung gewesen sein zu wissen, dass sie dieses Konzert «hinüber» bringen würden, dass sie die Herausforderung ihres Dirigenten zu Recht angenommen haben.

Pianist verliebt dem Orchester Flügel

Dabei fällt sicher auch ein grosses Verdienst auf Florian Lächli, den jungen Winterthurer Pianisten, der mit dem Steinway-Flügel verwachsen schien und dem Orchester Flügel verlieh.

Nach dem langen Applaus für den Solisten, den Dirigenten und das Orchester beruhigte ein besinnlicher Satz aus den «Enigma-Variations» von Edward Elgar diesen so begeisterten Konzertabend.

Eingesandter Artikel von François Baer

Höngg persönlich: Barbara Gugolz – Floristin



Barbara Gugolz mit dem einsamen Frettchen Sam. (Foto: Fredy Haffner)

Zeit zu Zeit gilt es, spezielle Aufzüge (Dekorationen) zu gestalten – eine Tätigkeit, auf die sich Barbara Gugolz jeweils besonders freut.

«Etwas vom Schönsten an meinem Beruf ist der Kontakt zu den Kunden, von denen ich viele persönlich kenne. Ich mag ältere Menschen, die schon viel erlebt haben und die sich freuen, wenn ihnen jemand zuhört», erzählt die Floristin.

Weniger gefällt ihr, dass sie beim Bedienen manchmal nicht auf alle Wünsche eingehen kann, weil andere Kunden am Warten sind, und dass dafür gelegentlich das Verständnis fehlt.

Positiv denken ist das Wichtigste

Barbara Gugolz bemüht sich, stets positiv zu denken und aus jeder Situation das Beste zu machen, im Beruf und privat. Ehrlichkeit und Fairness sind ihr ebenfalls sehr wichtig. Sie mag es nicht, wenn man hinter dem

Rücken über andere spricht. Tierquälerei verabscheut sie genauso wie die Zerstörung der Landschaft.

«Schade, dass bei uns viele alte Häuser abgerissen wurden und immer mehr Grünflächen verbaut werden», beklagt sich die naturverbundene Hönggerin.

Sie ist auf einem Bauernhof im Quartier aufgewachsen, hat hier die Schule besucht und die Lehre in einem Höngger Blumengeschäft gemacht. Lange wollte sie einen Beruf erlernen, in dem mit Tieren gearbeitet wird. Weil es anders gekommen ist, hat sie sich in der Freizeit durch Kurse in Zirkuslektionen, Pferdefütterung und mit einer Ausbildung als Tierheilpraktikerin/Tiertherapeutin ein umfangreiches Fachwissen angeeignet.

Der «Höngger» veröffentlicht in loser Folge Porträts über Menschen, die in Höngg ihren Lebens- oder Arbeitsmittelpunkt haben.

Persönlich und nah: Einkaufen in Höngg.



www.certina.com

DS Podium Big Size
Fr. 685.-

BRIAN

CERTINA

Uhren und Goldschmiede 8049 Zürich
Limmattalstrasse 222 Tel./Fax 044 341 54 50

Perlen im Trend

Schmuck von Monika Spitzbarth

S P I T Z B A R T H

Limmattalstrasse 140, Zürich
Weinplatz 7, 8001 Zürich

Tel. 044 383 74 64
Tel. 044 212 71 15
www.spitzbarth.com

Hauspezialität und beliebtes Präsent
Höngger Truffes

SCHOGGI-KÖNIG

Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 87 00

Blumengeschäft

Gardenia

Limmattalstrasse 197
8049 Zürich
Telefon 044 341 27 77

Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch

Hauslieferdienst



weinlaube

ZWEIFEL WEINE

Restseller

Wir machen Platz für neue Jahrgänge und Weine!

Bis zu 50% Rabatt auf Restposten!

Nur noch bis Ende Februar. Profitieren Sie!

Zweifel Weinlaube – der Wein- und Gourmetspezialist in Ihrer Nähe
Regensdorferstrasse 20 in 8049 Zürich-Höngg
T 044 344 22 11 · F 044 344 23 05 · www.zweifelweine.ch

Essen gehen auf genüssliche und sympathische Art:

Mittags-Menüs ab Fr. 24.-, inbegriffen Vorspeise, Hauptgang und Mineralwasser

Im Februar Wein & Dein-Event: Wallis

Mittwoch, 4. Februar, 18.30 Uhr:
Erleben Sie mit Philippe Varone einen spannenden Abend, begleitet von feinstem Walliser Kulinariem

Valentinstag

Samstag, 14. Februar:
Valentins-Tag-Menü mit 4 Gängen

Restaurant Wein & Dein

Regensdorferstrasse 22, 8046 Zürich-Höngg
Telefon 043 311 56 33
info@weinunddein.ch/www.weinunddein.ch

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag, 11.30 – 14.30 und 18 – 23 Uhr
Samstag, 17 – 23 Uhr

Die neuen Kollektionsteile Frühling/Sommer 2009 sind eingetroffen

il punto Mode

Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 044 341 64 64



ORIENTWELT

Erleben Sie den Zauber des orientalischen Lebensstils

Unser Angebot – dank Direktimport zu konkurrenzfähigen Preisen – umfasst

- klassische Orientteppiche
- gewobene Kelims
- moderne Fell- und Lederteppiche
- Kleinmöbel und Wohnaccessoires
- Geschenkartikel
- Reinigung, Reparaturen und kostenlose Expertisen

Orientwelt
Limmattalstrasse 206
Beim Meierhofplatz
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 364 24 22
Fax 044 350 11 95
info@orientwelt.ch

Unsere Öffnungszeiten
Di. – Fr. 10.00 – 12.30 Uhr
14.00 – 18.30 Uhr
Sa. 10.00 – 16.00 Uhr

Sie haben die Ferien-Idee, wir haben die neuen, passenden Sommer-Kataloge für 2009.

Patrick Koller

Tel. 044 344 50 70
info@mbreisen.ch

Ihre Reisen AG

Jetzt aktuell

Zigerkrapfen, Berliner und Schenkeli
Jeden Freitag und Samstag feinste Butterzöpfe

Baur

Bäckerei · Konditorei

am Meierhofplatz
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 07 51

Di – Fr 6.00 bis 18.30 Uhr
Sa 6.00 bis 16.00 Uhr

ERKÄLTET?

Mit einer sanften, aber effektiven Therapie, schnelle Heilung!

IMPULS
DROGERIE HÖNGGERMARKT
PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE

LIMMATTALSTRASSE 186 · 8049 ZÜRICH · TELEFON 044 341 46 16

mehr als einkaufen



Graf GRÜNART
Blumen Pflanzli Geschenkkiden

- Floristik für jeden Anlass
- Innenbegrünung und Service
- Heimberatung/Lieferservice
- Accessoires/Lifestyleprodukte
- Versand weltweit mit «Lesfleurs»

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8 bis 18.30 Uhr
Samstag 8 bis 16 Uhr

Graf Grünart, Gärtnerei
Riedholstrasse 351, 8049 Zürich
Telefon 044 341 53 14
info@grafgruenart.ch



Blumen Jakob

Die ersten zarten Frühlingsblumen trotzten der Kälte und dem Schnee
Aktuell Tulpen aus Schweizer Produktion

Inh. S. Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20

Öffnungszeiten:
Mo – Fr, 7.30 – 18.30 Uhr
Sa, 7.30 – 16 Uhr

Verschiedene Barilla-Pasta-Gerichte

café zuckerdose

Öffnungszeiten Montag–Freitag: 7.30 bis 17.30 Uhr
Samstag: 8 bis 16 Uhr

Ronald Heggli
Regensdorferstrasse 13
8049 Zürich
Telefon 043 300 45 44

Anlaufstelle/Koordination
Publikation im «Höngger» Änderungen für diese einmal im Monat erscheinenden Vereinsnachrichten sind zu richten an: <i>Redaktion Höngger, Winerstrasse 11, 8049 Zürich, Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch</i>
Quartierverein Höngg Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen. <i>Präsident QV Höngg: Ueli Stahel, Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich, Tel. 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch</i>
Gesundheit
«Höngg Vital» Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit den Höngger ÄrztInnen. <i>Dr. L. von Rechenberg, Praxis Tel. 044 342 00 33 LvR@hin.ch</i>
vitaswiss/Volksgesundheit Sektion Zürich Altstetten/Höngg <i>Tel. P 044 340 08 37</i>
Gewerbe
Verein Handel und Gewerbe, HGH <i>Präsident André Bolliger, Tel. P 044 870 28 13 G 044 341 24 03, abolliger@swissonline.ch www.hoengg.ch</i>
Hobby und Natur
Allgemeiner Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein <i>Präsident Clemens Klingler, Telefon P 044 341 72 73</i>
Familiengartenverein Höngg In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohenklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt. <i>Präsident Alfred Grieser, Telefon 044 370 11 11 alfred.grieser@bluewin.ch www.familiengartenverein.ch</i>
Feuerwehr Kp 11 Höngg Wipkingen 24 Stunden für Ihre Sicherheit. Wir gehen auch für Sie durchs Feuer. Kameradschaft und sinnvolle Freizeit. <i>Vertretung Höngg: Bruno Zimmermann, Telefon 044 341 79 58 / 079 470 94 60, www.kp11.ch</i>
Förderverein Tierpark Waidberg Zürich Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Präsidenten kontaktieren. <i>Präsident: Jack Bosshard, Telefon und Fax: 044 341 69 25, jaboss@freesurf.ch</i>
Natur- und Vogelschutzverein Höngg Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen. Unterstützung von Naturschutzprojekten. <i>Präsidentin Susanne Ruppen, Telefon 044 362 11 23, www.nvvhoeengg.ch</i>
Schachclub Höngg Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11. <i>Präsident Guido Osio, osio@mails.ch, Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40 osio@mails.ch</i>
Kind / Jugend / Familie
Cevi Züri 10 Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstagmittag verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen! <i>Abteilungsleiterin Karin Amrein (Pigaro), Telefon 044 926 72 35, www.zh10.ch</i>
Eltern- und Freizeitclub Rütihof Anlässe für Familien, Betrieb des Bauspielplatzes Rütihütten (offen Mittwoch und Samstag 14 bis 17.30 Uhr, Kontakt Tel. 077 425 32 87, www.ruetihuetten.ch) <i>Co-Präsidium: Barbara Hofmann-Meier, Telefon 044 341 33 93 und Francesca Rieser, Telefon 043 541 49 73</i>
Jufo-Bar Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden ersten Samstag im Monat (davon 4x jährlich Themenabende, Eintritt ab 16 Jahren), 20–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. <i>Fabienne Loser, Jugendarbeiterin, Telefon 079 263 25 37, floser@kathhoeengg.ch</i>
Jungsiedlung Heizenholz <i>Leiter Roger Kaufmann, Tel. P 044 341 63 00, Tel. G 044 344 36 36 Fax G 044 344 36 40</i>

Kind / Jugend / Familie
Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnupperstag an! <i>Ursina Ponti (Zwazli), Telefon P 044 341 90 44 www.pfadismn.ch</i>
Kirche
Kath. Pfarramt Heilig Geist <i>Isabella Skuljan, Gemeindeleiterin, Limmattalstrasse 146, Telefon 043 311 30 30 info@kathhoeengg.ch, www.kathhoeengg.ch</i>
Kirchgemeindeverein Höngg Erfüllung bes. Aufgaben in der ref. Kirchgemeinde Höngg, v. a. Vorbereitung der kirchlichen Wahlen und Abstimmungen. <i>Präsident Robert Eichenberger, Telefon 044 341 87 87, www.hoengg.ch robertw.eichenberger@bluewin.ch</i>
Ref. Kirchgemeinde Höngg Sekretariat: Telefon 043 311 40 60 Vermietungen: Telefon 043 311 40 66 <i>www.refhoeengg.ch</i> <i>Präsident Jean E. Bollier, Tel. P 044 342 10 82, Mobile 079 240 03 47 jean.bollier@zh.ref.ch</i>
Kultur
Forum Höngg Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Konzerte, Jazz, Gesang, Theater: alles im Quartier. <i>Präsident François G. Baer, Tel. G 044 447 40 44, Tel. P 044 341 66 44, baer@toolnet.ch</i>
OK Wümmetfäsch Höngg Organisiert jedes Jahr das Höngger Wümmetfäsch für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen. <i>Präsidentin Emerita Seiler, Telefon 044 342 16 30, Fax 044 341 60 64 info@es-technik.ch</i>
Ortsgeschichtliche Kommission des VVH, Ortsmuseum, Vogtsrain 2 Im Rebbaurenhaus aus dem 16. Jh. wird Leben und Arbeit im alten Höngg dokumentiert. Sonntags 10–12 Uhr (ausser Dezember, Januar und Schulferien), Eintritt frei. <i>Präsident: Beat Frey, Telefon 044 342 11 80 frey.beatus@bluewin.ch</i>
Quartierverein Höngg Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. <i>Präsident QV Höngg: Ueli Stahel, Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich, Telefon 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch</i>
Trachtengruppe Höngg Singe, tanze, fröhlich sei – das isch scho immer euises Motto gsi sprichs di a – so lüt doch a! <i>Präsidentin Gaby Heidelberg, Telefon P 044 401 42 79 gaby-heidelberg@bluewin.ch</i>
Verein der Bierfreunde Höngg Der VBFF hat zum Ziel, den Mitgliedern und interessierten Personen das Bier, die Bierkultur und -vielfalt näher zu bringen. <i>Präsident Roger Böni, Tel. P 076 491 88 33, roger.boeni@bierverein.ch, Anlässe und Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch</i>
Verein Tram Museum Betreibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen. <i>Infos: Telefon 044 380 21 62, info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch</i>
Verschönungsverein Höngg Ist besorgt für die Ruhebänke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung. <i>Präsident Paul Zweifel, Tel. P 044 341 77 92, G 044 344 22 11, paul.zweifel@zweifel.ch</i>
Zürcher Freizeit-Bühne Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Du! Neue KollegInnen jeden Alters auf und hinter die Bühne sind herzlich willkommen! Proben Mittwochabend. Melde Dich noch heute für ein erstes Kennenlernen! <i>Präsidentin: Vreni Jenni, Telefon 044 482 83 63, zfb@bluewin.ch/www.zfb-hoengg.ch</i>
Zunft Höngg Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich. <i>Zunftmeister Dr. Hans-Peter B. Stutz, Tel. P 044 341 19 33, Tel. G 044 254 26 80 www.zunft-hoengg.ch</i>

Die Verlosung des letzten Wettbewerbs als Video-Clip jetzt im Internet: www.hoengger.ch

Musik
Frauenchor Höngg «Singen verleiht Flügel!» – Möchtest Du Dich gerne selbst davon überzeugen und mit uns «abheben»? So kontaktiere bitte: <i>Francesca Rieser, Präsidentin Telefon 076 370 20 57, E-Mail: info@frauenchorhoeengg.ch / www.frauenchorhoeengg.ch</i>
gospelsingers.ch Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Proben montags, 19.30 bis 21.30 Uhr, katholische Kirche Höngg. <i>Präsidentin Nicole Heyn, info@gospelsingers.ch, Telefon 078 660 08 03 www.gospelsingers.ch</i>
Jazz Circle Höngg Jazz Happenings am ersten Donnerstag jeden Monats und Konzerte im Restaurant Jägerhaus. Jazz auch für Private und Firmen. <i>Präsident Miroslav Steiner, Tel. 044 341 41 91, mirosteiner@freesurf.ch www.jazzcirclehoeengg.ch.vu</i>
Kantorei (Chöre) von Heilig Geist Zwitscherkantorei (6–7 J.), Kinder- und Jugendkantorei (8–18 J.), Cantata Nova Zürich (18–30 J.), Kantorei Heilig Geist (alle Altersgruppen für Erwachsene). <i>Yu-Ra Placet, Leitung, Telefon 043 534 42 66 wohlklang@gmail.com</i>
Männerchor Höngg Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! Singen Sie am Mittwochabend mit uns! Singen – ein wundervolles Erlebnis. <i>Marketing: Eric Lehmann, ericleh@gmail.com Telefon 079 303 05 63 www.maennerchor-hoengg.ch</i>
Musikverein Zürich-Höngg Ist Musik deine Leidenschaft? Dann bist Du bei uns genau richtig! Probe: Dienstags 20–22 Uhr, ETH Hönggerberg. <i>Präsident: Christian Bohli christian.bohli@hoenggermusik.ch, Telefon 043 300 40 11, www.hoenggermusik.ch</i>
Sinfonietta Höngg Probeabend am Montag um 19.30 Uhr, Kirchengemeindehaus, Ackersteinstr. 190. Neue Mitglieder willkommen <i>Präsidentin Beatrice Sermet, Telefon P 044 341 14 54</i>
Ref. Kirchenchor Höngg Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied! <i>Nelly Sieber, Präsidentin, Tel. 044 341 71 84, sieberhoeengg@bluewin.ch www.refhoeengg.ch/angebote/erwachsene</i>
Werdinsel-Openair Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet. <i>Präsident Ruedi Reding, Telefon 044 342 42 30, Mobile 079 466 25 21 www.werdinselopenair.ch</i>
Soziales
@ktiv@ Kultur- und Bildungsprogramm der kath. Kirche Höngg, wie zum Beispiel Anlässe, Ausflüge und Ferien. <i>Paul Ott, Telefon 044 341 41 67 paul.ott@bluewin.ch</i>
Heizenholz Wohn- und Tageszentrum Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb. <i>Roger Kaufmann, Telefon 044 344 36 36 www.info.heizenholz@zjk.ch</i>
Kiwanis Club Höngg <i>Martin Schneider, Telefon P 044 342 04 54, Tel. G 044 342 06 51, mschneider@dplanet.ch www.kiwanis-hoengg.ch</i>
Krankmobilenmagazin Höngg Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.). <i>Verwalterin Heidi Herzog, Ackersteinstrasse 190, Telefon 044 341 51 20 www.samariter-zuerich-hoengg.ch</i>
Samariterverein Höngg Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Notfälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen. <i>Präsidentin Ursula Sibler, Tel. P 044 870 28 10, Tel. G 079 344 26 76 ursula.sibler@swissonline.ch www.samariter-zuerich-hoengg.ch</i>

Soziales
Verein Alterswohnheim Riedhof Das Alterswohnheim für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt. <i>Präsident: Ueli Bernhard, Leitung: Christian Weber, Telefon G 044 344 66 66, info@riedhof.ch, www.riedhof.ch</i>
Verein claro Weltladen Höngg Aktiv für den fairen Handel: mit dem claro Laden am Meierhofplatz, bei kulturellen und politischen Anlässen. <i>Geschäftsführung: Ljuba Malik, Tel. 044 341 03 01. Präsidentin: Andrea Nüssli-Danuser, Telefon 044 341 43 94 www.claroweltladen.ch</i>
Verein Wohnzentrum Frankental Institution für geistig und körperlich Behinderte und Hirnverletzte sowie M.S.-Betroffene. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen. <i>Institutionsleiter: Claus Mandlbauer Telefon G. 043 211 45 00, www.frankental.ch wohnzentrum@frankental.ch</i>
Nachbarschaftshilfe Nachbarschaftshilfe Höngg, Postfach 528, 8049 Zürich, Telefondienst 044 341 77 00 von Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr. Freiwillige sind herzlich willkommen. <i>hoengg@nachbarschaftshilfe.ch www.nachbarschaftshilfe.ch</i>
Frauenverein Höngg Mittagstisch für Primarschüler <i>Y. Türlir, Telefon 044 342 26 93</i> Babysitter-Vermittlungsdienst <i>Ursula Freuler, Telefon 044 341 95 27</i> Chinderhüeti D. Vetsch, Telefon 044 342 11 67 Präsidentin Edith Erni, Telefon 044 341 38 17, edith.erni@dplanet.ch
Soziokultur Höngg/Rütihof Die Quartiertreffs Höngg und Rütihof sind offene Orte der Begegnung für alle Altersstufen im Quartier. <i>Lisa Fischer, Telefon 044 342 91 05 www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg</i>
Hauserstiftung Altersheim Höngg Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger». <i>Walter Martinet, Heimleiter, Telefon G 044 341 73 74, hauserstiftung@bluewin.ch</i>
Sport
Armbrustschützen Höngg Anfänger und Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich willkommen. Training: Dienstag und Donnerstag, Jugend Mittwoch. <i>Präsident Alain Guignard, Tel. 079 335 11 09 silvia.schnyder1@bluewin.ch, www.ashoengg</i>
Berg-Club Höngg Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen. <i>Präsident Marcel Tissot, Tel. P 044 341 04 57, marcel.tissot@bluewin.ch www.bergclub-hoengg.ch</i>
Junioren und Jungschützenkurs der Standschützen Höngg und des Feldschützenvereins Oberengstringen <i>Renato Petrocchi, Telefon 044 853 27 49 petrocchi@bluewin.ch</i>
MTC Höngg Männer Turnclub Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball. <i>Werner Herzog, Telefon P 044 341 14 04, Telefon G 044 439 10 57 werner.herzog@tiscalinet.ch</i>
Nautischer Club Zürich Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab 10 Jahren. <i>Präsident Ernst Müller, Tel. P 044 461 49 26 www.ncz.ch</i>
Pontonier-Sportverein Zürich Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di und Fr, 18.30 bis 20 Uhr. <i>Präsident Stefan Büchi, Tel. P 043 534 05 38 stefan.buechi@hopro.ch www.zueripontonier.ch</i>
Pro Senectute Sport ab 60: Turnen, Turnen im Sitzen, Aquafit, Volkstanzen <i>Koordination: S. Siegfried, Telefon 044 341 83 08, und M. Rütli, Telefon 044 341 79 07</i>
Radfahrerverein Höngg Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag). <i>Präsident: Dr. Guido Bergmaier, Im Wingert 3, 8049 Zürich, Telefon 044 341 17 63, www.rvhoeengg.ch</i>

Sport
Radfahrerverein Höngg Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag). <i>Präsident: Dr. Guido Bergmaier, Im Wingert 3, 8049 Zürich, Telefon 044 341 17 63, www.rvhoeengg.ch</i>
Roller Club Zürich Rollhockey für Junioren-Mannschaften (Jahrgänge 1995 und jünger). Schnuppertraining Dienstag und Freitag, 18 Uhr, Sportanlage Hardhof (Tram 4). <i>Trainer Peter Ruder, Telefon P 044 821 42 73, G 044 237 35 58, www.rczuerich.ch</i>
SLRG Sektion Höngg – die Höngger Rettungsschwimmer Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze. <i>Präsident Martin Kömter, Telefon 044 340 28 40, hoengg@slrg.ch, www.slrg.ch/zh/hoengg</i>
Sportverein Höngg Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (2. und 4. Liga), Senioren oder Veteranen. <i>Präsident Martin Gubler, Telefon G 044 628 56 77, Fax 044 623 56 77 www.svhoeengg.ch</i>
Sportfischer-Verein Höngg <i>Am Giessen 15, 8049 Zürich</i>
Standschützen Höngg Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg? <i>Präsident Bruno Grossmann, Tel. P 044 341 52 04, Tel. G 044 341 43 26 brugro@bluewin.ch</i>
Tennis-Club Höngg <i>Präsident Erich Blösch, Tel. 044 342 11 84, Tel. G: 056 418 64 11, ebloesch@comp.ch</i>
Turnverein Höngg Sport für Manne, Fraue und Chind. <i>Präsident Anton Jегher, Tel. P 044 341 51 43 jegher@hispeed.ch, www.tvhoeengg.ch</i>
Tisch-Tennisclub Höngg <i>Präsident Stephan Bürgi, Tel. P 044 740 08 40, Tel. G 044 456 14 38</i>
Verein Volley Höngg Trainingszeiten: Donnerstag, 20 bis 22 Uhr; Ort: Turnhalle Vogtsrain; drei unverbindliche Probe-Trainings; Volleyballgrundlagen von Vorteil. <i>Präsidentin Barbara Gubler, Tel. 044 341 49 86, bmgubler@swissonline.ch</i>
Wasserfahrclub Hard Sommertraining: Mo und Do, 18.30 bis 20.30 Uhr, Werdinsel 8, Wintertraining: Mi, 18 bis 20 Uhr, Turnhalle Rütihof. <i>Präsident Martin Sommerhalder, Tel. P 044 341 31 66, Tel. G 079 215 22 23 www.wfchard.ch</i>
Parteien
EVP Zürich 10 Christliche Werte, menschliche Politik <i>Präsidentin: Claudia Rabelbauer, Telefon 044 364 49 72, c.rabelbauer@gmx.ch www.evpsz.ch</i>
FDP Zürich 10 Meine FDP – Die positive Kraft in der Schweiz <i>Präsident: Andreas Egli, Telefon 043 960 31 92 egli-fdp@bluewin.ch www.fdp-zh10.ch</i>
GLP Zürich Kreis 6 und 10 Verantwortung übernehmen, respektvoll leben und politisieren. <i>Präsidentin: Eva Gutmann eva.gutmann@grunliberale.ch</i>
SP Zürich 10 Seit 1904 Denken, Reden und Handeln für ein lebenswertes und weltoffenes Höngg. <i>Co-Präsident: Yves Baer, Tel. 044 341 89 68, yves.baer@toolnet.ch, www.sp10.ch.</i>
SVP Zürich 10 Klar bürgerlich – kompetent und konsequent <i>Präsident: Martin Bürliemann, Telefon 044 271 51 67, martin@buerlimann.ch</i>
Auch kleine Inserate erzielen hohe Beachtung! Dieses Inserat kostet zweifarbig nur Fr. 73.– inkl. MwSt.

AUS DEM KANTONSRAT



Am letzten Montag hatten die Kantonsräte zeitlich und sachlich sehr viel vor: Es stand eine Doppelsitzung an und der Rat befasste sich mit zahlreichen KEF-Erklärungen. Der KEF ist der Konsolidierte Entwicklungs- und Finanzplan, eine Mittelfristplanung des Kantons, in der dargestellt wird, wie sich Leistungskennzahlen und Budget im Verlauf der nächsten vier Jahre wahrscheinlich entwickeln, beziehungsweise welche Werte angestrebt werden und welche Beträge nötig sind, um die geplanten Legislaturziele zu erreichen. Die KEF-Erklärung ist ein Instrument, das der Kantonsrat erst seit 2008 zur Verfügung hat. Dabei werden nach der Genehmigung des Jahresbudgets noch Änderungen an der Mittelfristplanung des Kantons von den Kommissionen, aber auch von den einzelnen Parteien vorgebracht. Inwiefern diese KEF-Erklärungen die Ratseffizienz verbessern, wird unter den Ratsmitgliedern kontrovers diskutiert.

Bei der Beurteilung der verschiedenen KEF-Erklärungen wurde oft mit der zu erwartenden Wirtschaftskrise argumentiert und je nach politischem Standort wurde auf mehr Staatsausgaben gedrängt – oder auf weniger Staatsaufgaben und dafür weniger Steuerbelastung. Oft ist natürlich die Trennlinie zwischen den Aufgaben der Regierung und denjenigen des Parlaments nicht genau gezogen. Dies führt den Kantonsrat immer wieder dazu, der Regierung sehr genaue Vorgaben zu machen, wie die Geschäfte zu führen seien, was die

Regierung je nachdem dann zurückweist. Inhaltliche Diskussionen ergaben Themen wie Budgetierung der Einbürgerungsgebühren, Sparen bei den Integrationsaufgaben, Budget für biometrische Pässe, Aufstockung des Stellenbestandes an Steuerkommissären, Erhöhung des Anteils an Recycling-Papier, automatischer Lohnanstieg für alle Beamten bei genügender Leistung, unabhängig von der finanziellen Lage des Kantons Zürich.

Die KEF-Erklärungen boten den Parteien ausgiebig Gelegenheit, grundsätzliche Positionen wie die Energiepolitik zu erklären. Auch der Inhalt der GLP-Initiative zum Klimaschutz floss in diese Debatte ein. Die Argumente gegen die entsprechende KEF-Erklärung für eine Reduktion der CO₂-Emissionen reichte von «nicht unterstützen, weil die Schweiz so klein ist und wir sowieso nichts bewirken können» bis zu dem Argument, dass das Geld für solche Massnahmen fehle oder dass der Bund zuständig sei. Ein Ratsmitglied drückte unabsichtlich die Enthaltungstaste, was bewirkte, dass die KEF-Erklärung mit Stichentscheid der Ratspräsidentin abgelehnt wurde. Zum Glück haben KEF-Erklärungen nicht gleich grosse Auswirkungen wie andere Ratseingaben.

Dringliche Geschäfte kommen immer zuoberst auf die Traktandenliste, deshalb wurde als Nicht-KEF-Geschäft noch das dringliche Postulat für die Lohngleichheit beim Personal sowohl in privaten wie in staatlichen Heimen vorgezogen, aber trotzdem dann nicht überwiesen.

Am Dienstag, 27. Januar, standen im Kantonsrat erneut KEF-Erklärungen an.

EVA GUTMANN, GLP

Aus Kinderkrippe wird die «Kita 10a»

Wie der Vorstand des Frauenvereins Höngg (FVH) an der letzten Mitgliederversammlung bekannt gegeben hat, wurde die Führung der Kinderkrippe Höngg per 1. Januar dem Gemeinnützigen Frauenverein Zürich (GFZ) übergeben. Die offizielle Übergabe fand am 8. Januar statt.

Die Kinderkrippe wurde zuletzt von einer Krippenkommission geführt, deren fünf Mitglieder ehrenamtlich tätig waren. Die enorme zeitliche Belastung und die erforderlichen Berufsqualifikationen machten die Nachfolge-Suche für verschiedene zurücktretende Kommissionsmitglieder und insbesondere für die ebenfalls zurücktretende Präsidentin Rita Hungerbühler zu einer unlösbaren Knacknuss. Aus diesem Grund entschloss sich der Vorstand des FVH, die Führung dem GFZ zu übergeben, welcher in der Stadt Zürich bereits elf Kindertagesstätten, sogenannte Kitas, erfolgreich führt. Der Frauenverein Höngg ist seinerseits Mitglied des GFZ, kennt diesen Verein somit bestens und ist von seiner Philosophie überzeugt. Der Vorstand des FVH ist deshalb sicher, dass die Kinderkrippe beim Gemeinnützigen Frauenverein Zürich in guten Händen ist.

Gegründet vor 61 Jahren

Dennoch geht für den Frauenverein Höngg mit der Übergabe der Krippe an den GFZ ein Stück Geschichte zu Ende. Vor 61 Jahren wurde die Kinderkrippe als Kinderhort und Kindergarten gegründet. Im Wandel der Zeit wurde daraus die jetzige Kinderkrippe, welche etwa 60 Kinder vom Säugling bis zum Eintritt in den Kin-



Das Haus der Kinderkrippe an der Limmattalstrasse 157 steht unter neuer Leitung. Für die kleinen Kunden bleibt alles gewohnt heimelig. (Foto: Fredy Haffner)

dergarten betreut. Der FVH hat sich in all diesen Jahren bemüht, den Bedürfnissen der Familien gerecht zu werden und zeitgemässe Betreuungslösungen anzubieten, was mit vielen Anpassungen und Umstrukturierungen verbunden war. Diese wurden zum grössten Teil von der engagierten Krippenkommission umgesetzt. Mehrere Präsidentinnen haben die Geschichte der Kinderkrippe geprägt und zusammen mit vielen Kommissionsmitgliedern unzählige ehrenamtliche Arbeitsstunden und ebenso viel Herzblut in das Gedeihen der Kinderkrippe investiert. Ihnen allen sei an dieser Stelle vom Frauenverein Höngg und wohl auch im Na-

men der umsichtig betreuten Kinder ganz herzlich gedankt.

Die «Kita 10a», so heisst die Kinderkrippe Höngg seit der Übergabe, wird weiterhin professionell und umsichtig geführt werden und bleibt im Haus an der Limmattalstrasse 157, welches nach wie vor im Besitz des Frauenvereins Höngg ist. Auch das Personal wurde übernommen, so dass die Übergabe für die Benutzer kaum spürbare Änderungen mit sich brachte. Der Frauenverein Höngg wünscht der «Kita 10a» alles Gute und dem GFZ viel Freude und Erfolg mit der Kinderkrippe Höngg.

Eingesandt von Edith Erni, Präsidentin des Frauenvereins Höngg

AUS DEM GEMEINDERAT



Fragen rund ums Bauen und Wohnen standen im Mittelpunkt der Ratsdebatte. Den Auftakt machte ein Beschlussantrag der AL, wonach der Gemeinderat beim Kantonsrat die Wiedereinführung der vor fünf Jahren abgeschafften sogenannten Formularpflicht beantragen soll. Dabei geht es um die Verpflichtung, bei einem Wohnungswechsel den neuen Mietern den bisherigen

Mietzins offenzulegen. Argumentiert wurde, dies erleichtere es den Mietern von ihrem Recht Gebrauch zu machen, den Mietzins innert 30 Tagen nach Mietbeginn anzufechten.

Die bürgerliche Ratsseite hielt dem entgegen, dass diese Formularpflicht vor fünf Jahren nicht zuletzt deshalb abgeschafft wurde, weil dadurch keine einzige neue Wohnung geschaffen werde und der Verwaltungsaufwand unverhältnismässig sei. In der Vergangenheit seien weniger als ein Promille der Anfangsmieten angefochten worden. All dies nützte nichts; der Beschlussantrag wurde gegen die

Stimmen von CVP, FDP und SVP angenommen.

Gleich im Doppelpaket wurde zum Thema ökologisches Bauen debattiert. Wie bekannt, hat das Zürcher Stimmvolk im vergangenen November den Stadtrat beauftragt, sich auf den Weg in Richtung «2000-Watt-Gesellschaft» zu machen. Erste konkrete Projekte sollen nun versuchsweise für die Dauer von vier Jahren eingeleitet werden. Dazu gehört unter dem Titel «Öko-Business-Plan für Zürcher KMU» die Schaffung einer Beratungsstelle, welche kleinen und mittleren Betriebe bei der Umset-

zung von Umweltschutzmassnahmen behilflich sein soll.

Zusätzlich soll ebenfalls in einem vierjährigen Versuch die Stadt Planende und Bauende in der Suche nach Verbesserungen in der Energieeffizienz von Bauten beratend unterstützen. Insgesamt wurden dafür Kredite in Höhe von 4,8 Millionen Franken beantragt. Der Rat stimmte mit grosser Mehrheit, gegen die Stimmen der SVP, zu.

Sehr viel gesprochen wurde in der letzten Stunde der Ratssitzung, als die Vertreter von Oerlikon – geschlossen über alle Parteigrenzen hinweg – sich

den Ärger über allzu viele vergeudete Planungsjahre rund um ihren Bahnhof, übrigens den fünftgrössten der Schweiz, von der Seele redeten.

Mit der nun eingeleiteten Wende und dem Neubeginn der Planung zeigte sich der Rat zu guter Letzt zufrieden und es bleibt zu hoffen, dass nun ohne Verzug angepackt wird und nicht nur die Oerliker in Bälde sich über die neue Bahnhofsgestaltung freuen dürfen. Es wird sicher ein Riesenerfolg geben. Wir Höngger sind dabei.

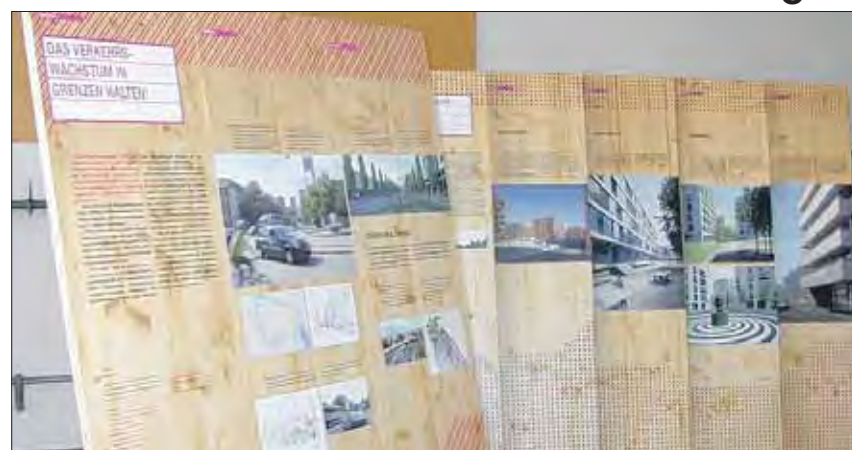
ESTHER PONTI, CVP

Kinderfasnacht

Pfarreizentrum
Heilig Geist, Höngg
Samstag,
31. Januar 2009
15 Uhr



Planen und Bauen für die Stadt von morgen



Zürich verändert sich – Zürich bleibt Zürich. Das zeigt die Ausstellung der Stadt Zürich, die im Kreisgebäude 10 am Wipkingerplatz 5 besichtigt werden kann. Sie hat den Legislaturschwerpunkt 2 «Planen und Bauen für die Stadt von morgen» des Stadtrates zum Thema, vermittelt interessante Denkanstöße zur Entwicklung und Veränderung Zürichs und informiert über die Schlüsselprojekte des Legislaturschwerpunktes, über Verkehr und Mobilität, Hochhäuser, Bil-

dingsstandorte und Sportanlagen. Die Ausstellung wird am Montag, 2. Februar, um 16.30 Uhr im Kreisgebäude 10 in einem öffentlichen Anlass eröffnet und ist danach bis am Dienstag, 17. Februar, von Montag bis Freitag, 8 bis 16.30 Uhr, sowie am Donnerstag bis 18.30 Uhr zugänglich. Weitere Informationen unter: www.stadt-zuerich.ch/hochbau.

Eingesandter Artikel
von Marianne Voss, Kommunikation
Hochbaudepartement

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Freitag, 30. Januar
 9.30 Im Tertianum Im Brühl: «Die Bibel im Gespräch» Bibliothek Tertianum im Brühl Pfrn. Carola Jost-Franz
 12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53
Sonntag, 1. Februar
 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Gottesdienst mit Pfrn. Carola Jost-Franz
 19.00 Abend-Gottesdienst «Seelen Schmerz» in der Kirche mit Pfarrerin Marika Kober und Pfarrer René Schärer und dem Marco-Dreifuss-Lyric-Jazz-Duo. Interviewgast ist Dr. theol. Heinz Rügger, Mitarbeiter am Institut Neumünster für die Fachbereiche Theologie, Ethik und Gerontologie. Anschliessend Snacks, Wein und Getränke an der Kirchen-Bar Kollekte: Surprise-Strassenmagazin
Montag, 2. Februar
 14.00 Offener Gesprächsnachmittag für verwitwete Frauen im Gruppenraum des Pfarrhauses am Wettinertobel 38, Auskunft bei Charlotte Wettstein, Telefon 043 311 40 58
Mittwoch, 4. Februar
 10.00 In der Hauserstiftung: Andacht mit Pfrn. Elsbeth Kaiser-Stuber
 11.30 Im «Sonnegg» – Café für alle: Mittagessen, Spielmöglichkeit ab 14 Uhr; Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53
 20.00 «Auf gleicher Augenhöhe» Über Erfahrungen mit oben und unten zwischen Mensch und Gott und Mensch und Mensch – Anspiel und Beiträge von Pfr. Heiner Schubert und weiteren Mitgliedern der «Kommunität Don Camillo» Team Mittwoch-Gottesdienst mit Pfr. M. Fässler Programm in der Kirche,

anschliessend gemütlicher Ausklang im «Sonnegg»
Freitag, 6. Februar
 Ab 8.30 bis zirka 11 Uhr: Matinée. Bei einem gemütlichen Brunch soll auch ein kurzer, kultureller Beitrag die Sinne anregen.
 M. Lutz, Telefon 043 311 40 57

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
Donnerstag, 29. Januar
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
Freitag, 30. Januar
 10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach
Samstag, 31. Januar
 9.00 Untermorgen der 5. Klasse. Die Kinder hören von der Entdeckung biblischer Schriftrollen in Qumran und stellen selber eine Rolle her
 18.00 Heilige Messe mit Blasiussegen und Kerzenweihe
Sonntag, 1. Februar
 10.00 Heilige Messe mit Blasiussegen und Kerzenweihe
Montag, 2. Februar
 8.30 Ausflug des Pfarreiteams. Das Pfarreisekretariat bleibt an diesem Tag geschlossen.
Dienstag, 3. Februar
 14.00 Begegnungsnachmittag der Frauen
 19.30 Kreuze tonen für Eltern der Erstkommunionkinder
Mittwoch, 4. Februar
 9.15 Kommunionfeier im Alterswohnheim Riedhof
 19.30 Kreuze tonen für Eltern der Erstkommunionkinder
Donnerstag, 5. Februar
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
 14.00 @ktiv@-Spielnachmittag. Möchten Sie gerne wieder einmal jassen oder

ein anderes Spiel spielen? An diesem Nachmittag treffen Sie Gleichgesinnte zu einem spielerischen Beisammensein. Herzliche Einladung an alle Spielfreudigen Kreuze tonen für Eltern der Erstkommunionkinder

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
 Bauherrenstrasse 44
Donnerstag, 29. Januar
 14.00 Bibelstunde in der EMK Oerlikon
Freitag, 30. Januar
 17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon
Samstag, 31. Januar
 14.00 Jungschar. Thema: «Si hei dr Wilhelm Tell ufgfüert» Treffpunkt: EMK Oerlikon
Sonntag, 1. Februar
 19.00 Bezirks-Lob- und Anbetungsabend
Mittwoch, 4. Februar
 Wandergruppe: Hüntwangen-Eglisau-Rüdlingen
Donnerstag, 5. Februar
 14.00 Missionsverein in der EMK Oerlikon

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 1. Februar
 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Jens Naske Predigtreihe Heilsgeschichten: «Heilsam für den Geist» Predigt zu Markus 1, 21–28 Kollekte: Aids-Hilfe
 10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus
Montag, 2. Februar
 15.45 Fiire mit de Chliine
 20.00 Lobgottesdienst
Donnerstag, 5. Februar
 9.15 Bibel-Kolleg für Frauen im Clubraum
 18.00 Jugendgottesdienst

Mittwoch-Abende

«Auf gleicher Augenhöhe»

Ein Abend über Erfahrungen mit oben und unten zwischen Mensch und Gott und Mensch und Mensch.



Pfr. Heiner Schubert und weitere Mitglieder der reformierten «Kommunität Don Camillo», Montmirail (NE). Musik: Susanne Chaperon, Pavel Cerveny und Musikgruppe

In der reformierten Kirche Höngg:
Mittwoch, 4. Februar,
 20 Uhr: Programm
 21 Uhr: Chlekafi im «Sonnegg»
www.refhoengg.ch

HÖNGG REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Arbeitsplätze & Fakten statt rabenschwarze Lügen



Die Lüge: Aushöhlung der AHV!
Die Lüge: EU-Bürger leisten in der Schweiz 19 Prozent der Sozialbeiträge. Beziehen tun sie aber nur 15 Prozent der Renten. Damit helfen sie mit, unsere AHV-Renten zu sichern.»
Claudia Simon, Gemeinderätin Stadt Zürich

FDP Wir Liberalen.

JA Bilaterale
 8. Februar 2009
www.fdp-zh.ch
www.bilaterale-zh.ch

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen
 31. Januar Dr. med. O. Vasak
 Von 9.00 bis 12.00 Uhr Trottenstrasse 3
 für Notfälle 8037 Zürich
 Telefon 044 446 10 60
 Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist: **Ärztetelefon 044 421 21 21**
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Zahnärztliche Notfälle
 und andere zahnärztliche Leistungen
 Dr. med. dent. Silvio Grilec
 Eidg. dipl. Zahnarzt (Allg. Zahnmedizin) und Fachzahnarzt für Oralchirurgie
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
 Telefon 044 342 44 11
www.zahnarzt-zentrum-hoengg.ch

Limmat-Garage AG
Hier sind Ihre Profis!
 Autogewerbeverband AGVS
 Gasometerstr. 35 (Limmatplatz)
www.limmat-garage.ch
Tel. 044 272 10 11

Huggenberger Uhren-Reparatur-Atelier
 Versierter Uhrmacher mit langjähriger Erfahrung, spezialisiert auf Pendulen und Wanduhren, repariert Ihre Uhren prompt und zuverlässig mit Garantie. Die Uhren werden abgeholt und gebracht. Gratis-Offerte.
Telefon 076 506 30 84
 oder **044 371 58 88**
 008.124739

Ein **Schmuckstück** mache ich aus Ihrem **antiken Möbel**
 • Restaurationen
 • Reparaturen
 Eine Anfrage lohnt sich!
Chris Beyer, Schreiner
Telefon 044 341 25 55

www.zahnaerztehoengg.ch
 Besuchen Sie uns auch im Internet!
Zahnärzte
 Dr. med. dent. Martin Lehner
 Med. dent. Daniel Ginsberg
 Assistenz Zahnarzt
 Dentalhygiene und Prophylaxe
 Praxis Dr. Martin Lehner
 Limmattalstrasse 25
 8049 Zürich-Höngg
Öffnungszeiten
 Montag bis Donnerstag: durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
 Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
 Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden
 Telefon 044 342 19 30

Fahrschule Beerli, Tel. 079 437 27 00
L-ZÜRICH.CH
 Fahrschule Beerli - Escher-Wyss Platz, Zürich
10. Februar: Verkehrskunde Fr. 140.-
24. Februar: Nothelfer für Fr. 99.-
wöchentliche Motorrad-Grundkurse (März bis November)
www.fahrschule-beerli.ch

FELDENKRAIS CHRISTIANE RENFER
SANFT BEWEGLICHER WERDEN
 Wöchentliche Gruppen
 Samstagskurse | Jetzt anmelden!
 Telefon 044 341 02 53
www.feldenkrais-renfer.ch

M Lucina
Damen- und Herrensalon
 Limmattalstrasse 274
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 341 20 12
 Geöffnet Di-Fr 8-18 Uhr
 Sa 8-15 Uhr

Mindestens 1/2 Note besser
 pro Semester mit kombiniertem Stützunterricht in
 Deutsch
 Französisch
 Englisch
 Italienisch
Donati
 Deutsch, Englisch, Französisch
 Geeringstrasse 60, 8049 Zürich
 Telefon und Fax 044 341 25 69
beatrice.donati@hispeed.ch

Leg alles still in Gottes Hände, das Glück, den Schmerz, den Anfang und das Ende.
 Traueradresse:
 Lina Aberhalden
 Alterssiedlung Riedhof
 Riedhofweg 4
 8049 Zürich
 8049 Zürich, 24. Januar 2009

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem guten und liebevollen Papi, Schwiegervater, Götti, Grossvater und Urgrossvater
Huldreich Aberhalden-Frischknecht
 20. Mai 1918 bis 24. Januar 2009
 Nach einem reich erfüllten Leben ist er sanft und ruhig entschlafen.
In Liebe:
 Lina Aberhalden-Frischknecht, Zürich
 Jürg Aberhalden-Bolliger und Elisabeth Lüthi
 Urs und Maya Aberhalden-Ambühler mit Sandra, Flavia, Simona und Catia
 Ruth und Carlos Guillén-Aberhalden mit Mathias und Regina
 Maja und Daniel Greising-Aberhalden mit Natascha
 Denise Aberhalden und Christoph Roost mit Noelia
 Beat Aberhalden und Lisa Borer mit Alvin und Verwandte

Die Beerdigung findet statt am Montag, 2. Februar 2009, um 14.00 Uhr im Friedhof Hönggerberg. Anschliessend Trauergottesdienst in der Friedhofkapelle.
 Anstelle allfälliger Blumen Spenden gedenke man der Schweizer Berghilfe, Postkonto 80-32443-2, oder Ärzte ohne Grenzen, Postkonto 12-100-2.

Praxis für Polarity
Tosca Lattmann-Gosteli
 Dipl. Polarity-Therapeutin
 Hönggerstrasse 117
 8037 Zürich
 Telefon 079 611 80 96

Hatha Yoga
 Bewegung und Entspannung
Mittwoch 20.00-21.15 Uhr
Donnerstag 9.00-10.15 Uhr
 Limmattalstr. 140 (nahe Meierhofplatz)
 Info: Ishi A. Leuthold 044 451 42 81

PARKETT BIAGGI
TEPPICH
 Adlikerstrasse 246
 8105 Regensdorf
SONDER-VERKAUF
 Parkett % Vorhänge %
 Laminat % Bodenbeläge %
 Orientteppiche %
Tel. 044 840 50 26
www.teppich-biaggi.ch

PRIVATE SPITEX
für Pflege, Betreuung und Haushalt
 Tag und Nacht – auch Sa/So, von allen Krankenkassen anerkannt, zuverlässig und mit festen Preisen.
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
 Tel. 044 342 20 20
www.homecare.ch

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
 Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controllor
 • Buchhaltungen und Steuern
 • Firmengründungen und Revisionen
 • Erbteilungen und Personaladministration
 Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
 Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
 E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

«Höngger» schon am Mittwoch: www.hoengg.ch

ZÜRICH-NÄCHSTENS

29. Januar. «Dracula». Einführung 19.45 Uhr, 20.15 Uhr, Theater Stadelhofen, Stadelhoferstrasse 12

30. Januar. Tanznacht für alle über 40. Ab 21 Uhr, Escherwyss Club, Hardstrasse 305

31. Januar. «Der Barbier von Sevilla» mit der Marionettenbühne Unterengstringen. 20 Uhr, Alte Schulstrasse 9, Unterengstringen

31. Januar. Bruno Ganz liest aus «Die See» von John Banville. 20 Uhr, Theater Rigiblick, Germaniastrasse 99

1. Februar. Wasservogel am Obersee. Spaziergang. 13.05 Uhr, Bahnhof Rapperswil

1. Februar. «Max Bill – Neue Welten gestalten». Führung mit Ylva Gasser. 11.15 Uhr, Haus Konstruktiv, Selnaustrasse 25

1. Februar. «Theater im Theater». Schwank mit der Zürcher Freizeitbühne. 14.30 Uhr, Alterswohnheim Sydefädeli, Höggerstrasse 119

2. Februar. Gesundheitscafé. Thema: «Leben mit Diabetes». 14.30 Uhr, Alterswohnheim Sydefädeli, Höggerstrasse 119

2. Februar. Vernissage der Ausstellung: «Planen und Bauen für die Stadt von morgen». 16.30 Uhr, Kreisgebäude 10, Wipkingerplatz 5

2. Februar. Premiere: «Bergfahrt». 20.30 Uhr, Sogar-Theater, Josefstrasse 106

3. Februar. «Der Barbier von Sevilla» mit der Marionettenbühne Unterengstringen. 20 Uhr, Alte Schulstrasse 9, Unterengstringen

3. Februar. Margrit Läubli: «Mein Leben fürs Cabaret». 20 Uhr, Theater am Hechtplatz

5. Februar. Premiere: «Frisch am Berg». Bergtexte von Max Frisch. 20.30 Uhr, Sogar-Theater, Josefstrasse 106

6. Februar. Wohltuende Klänge mit dem Duo Ahima, Klavier und Gesang. 14.30 Uhr, Alterswohnheim Sydefädeli, Höggerstrasse 119

7. Februar. «Theater im Theater» mit der Zürcher Freizeit-Bühne. 14.30 Uhr, Altersheim Trotte, Trottenstrasse 76

8. Februar. «Theater im Theater» mit der Zürcher Freizeit-Bühne. 14.30 Uhr, Altersheim Grünau, Altstetten

9. Februar. Premiere: «Meinetwegen zugrunde gehen – Hans Morgenthauer». 20.30 Uhr, Sogar-Theater, Josefstrasse 106

10. Februar. Margrit Läubli: «Mein Leben fürs Cabaret». 20 Uhr, Theater am Hechtplatz

Fragt der Sohn (4½) den Vater: «Papi, muesch du jetzt immer bim «Högger» schaffe, will ich emal e Rakete us em baschtlet han?»
E.N. Schmunzler

GC Unihockey U18: Das Spiel noch gewendet

Die U18 von GC Unihockey erreichte mit viel Glück und Cleverness einen 9:5-Sieg gegen die Kloten-Bülach-Jets. Bis zur 40. Minute lag man mit 3:5 im Rückstand, bevor die Hoppers mit einem glatten 6:0 im letzten Abschnitt das Spiel noch wendeten.

Das Spiel begann wahrlich nicht gut. Nach dem klaren Hinspielsieg wurde angenommen, dass es erneut eine lockere Angelegenheit würde. Dem war aber nicht so.

In der Hälfte des ersten Drittels konnte man noch in Führung gehen, doch bis zum Drittelsende wendeten die Jets das Resultat zum 2:1. Bereits jetzt waren eine phasenweise harte Gangart und viele Stockschläge spielprägend.

Drittes Gegentor und Strafen

Der zweite Abschnitt begann schon schlecht, da man das dritte Gegentor kassierte. Der Frust sass nur bis zum Ausgleich in der 23. Minute tief. Das

Spiel war in der Folge unansehnlich: Viele nicht geahndete Stockschläge hemmten den Spielfluss. Vor allem GC kam damit nicht zurecht. Die Folge waren zur Drittelsmitte zwei Unterzahltores, welche man mit unnötigen Strafen provoziert hatte. Bis zur 40. Minute änderte sich daran nicht mehr viel, man ging mit einem 3:5 in den Schlussabschnitt.

Turbulenter Schluss

Die letzten 20 Minuten waren an Turbulenz, Spannung und unschönen Szenen beinahe nicht mehr zu überbieten. Der Anschlusstreffer konnte nach zwei Minuten erzielt werden, und bis zur 50. Minute konnte das Spiel mit drei weiteren Toren gewendet werden. Die Ereignisse überstürzten sich, doch kurz vor Schluss reagierten die Junghoppers mit zwei weiteren Toren zum Endstand von 9:5.

Die bisherige Konstanz konnte in diesem Spiel klar nicht geboten werden. Die Ziele wurden mehrheitlich

verfehlt, der Frust über die Schiedsrichterleistung trübte das Spiel. Doch dank der Reife des Teams konnte der wichtige und nötige Sieg erreicht werden. Nun gilt es, in drei Wochen gegen das unberechenbare Floorball Thurgau auswärts drei zwingende Punkte ins Trockene zu bringen.

Mannschaftsaufstellung von GC:

Stadelmann, Itri, Baur, Kronauer, Imper, Bouquet, Peduzzi, Bier, Forster, Strebel, Sigris, Maton, Heller, Gianinazzi, Funk, Zumkehr, Trowbridge, Schär, Hottinger, Schellenberg.

Tabelle (je 15 Spiele)

1. Alligator Malans (13 Siege, 39 Punkte, 135:73 Tore)
2. GC (13 Siege, 38 Punkte, 129:52 Tore)
3. UHC Uster (12 Siege, 29 Punkte, 144:62 Tore)

Eingesandter Artikel von Reto Schelldorfer, Assistententrainer GC Unihockey U18

Von Thailand zu den Philippinen



Nach erfolgter Akklimatisation in Pattaya/Thailand bin ich nach Manila, der Hauptstadt der Philippinen, weitergereist.

Hier habe ich meinen Freund Sepp getroffen, mit dem ich – wie in den letzten beiden Jahren – ein erneutes Abenteuer in Angriff nehmen werde. Tags darauf sind wir bereits nach Tacloban, der Provinzhauptstadt der Insel Leyte, geflogen. In dieser Stadt fällt einem zunächst der grosse Anteil junger Leute und die vielen Kinder auf. Es gibt auch viele Strassenkinder und die Armut ist hier überall sichtbar. Auch dass die nahe gelegenen Hügel und Hänge nicht bebaut sind, sticht ins Auge. Grund dafür ist die Abholzung der Wälder und die damit verbundene Erdrutschgefahr bei Regen. Vor 15 Jahren ist auf dieser Insel bei Ormoc eine Schlammlawine niedergegangen und hat über 3500 Menschen in den Tod gerissen. Zwischenzeitlich hat man gelernt und Kahlschläge verboten.

Augenfällig ist auch die Anzahl verschiedener Verkehrsteilnehmer: Es gibt «Pedicabs», das sind Fahrräder mit offenem Seitenwagen, mit denen Personen und Güter transportiert werden. «Tricycles» sind Motorräder mit gedecktem Seitenwagen. Oft sind diese komplett überladen. Etwas grösser sind die «Jeeps», eine typisch philippinische Konstruktion, eigentlich ein Jeep mit verlängerter und gedeckter Ladebrücke, auf der beidseits eine Sitzbank angebracht ist, die bis zu 20 Personen Platz bietet. Natürlich verkehren auch normale Vans und Lieferwagen sowie viele grosse Busse und Lastwagen. Sogar Gefährte mit vorgespannten Eseln oder Maultieren sind anzutreffen.

Damit die Fussgänger die Strasse in diesem lärmdurchdrungenen und stinkigen Chaos überqueren können, werden sogenannte «City Traffic Enforcer» eingesetzt, die resolut den Verkehr regulieren. Dieser Hektik waren wir nach kurzer Zeit bereits überdrüssig und damit reif für eine ruhige Insel.

Hermann Isler, www.ichtherapie.ch

GELD-TIPP

Steuererklärung 2008



Bald ist es wieder so weit und ich muss meine Steuererklärung ausfüllen. Gibt es in diesem Jahr Änderungen, die ich besonders beachten muss?

Die Steuererklärung 2008 unterscheidet sich nur unwesentlich von denen der Vorjahre. Es lohnt sich aber, einige Änderungen zu kennen. So können Ehepaare, die in rechtlich und tatsächlich ungetrennter Ehe leben, neu für die direkte Bundessteuer 2500 Franken vom Einkommen abziehen. Erhöht wurde auch der Sonderabzug von bisher 7600 Franken bei Erwerbstätigkeit beider Ehegatten. Ab Steuerperiode 2008 dürfen vom niedrigeren Erwerbseinkommen 50 Prozent, jedoch mindestens

7600 Franken und höchstens 12500 Franken abgezogen werden. Bei den Staats- und Gemeindesteuern ist neuerdings möglich, auch für erwerbslose Kinder in Erstausbildung, die das 25. Altersjahr überschritten haben, einen Unterstützungsabzug vorzunehmen. Im Kanton Zürich tritt ausserdem die Dividendenbesteuerung zu 50 Prozent in Kraft. Dies heisst, dass Dividenden auf Aktien im Privatvermögen bei massgeblicher Beteiligung nur noch zur Hälfte besteuert werden.

Übrigens: Denken Sie daran, dass Sie selbst jetzt beim Ausfüllen der Steuererklärung noch etwas Spielraum für Einsparungen haben. Beispielsweise können Spenden an gemeinnützige Organisationen mit Sitz in der Schweiz vom Einkommen abgezogen werden. Nach gängiger Praxis des kantonalen Steueramtes wird ein Beitrag von 300 Franken ohne

Belege toleriert. Oder wer im Jahr 2008 im Zahlenlotto oder Sport-Toto einen Treffer erzielt hat, kann die belegbaren Einsätze abziehen, allerdings nur bis zum Betrag des steuerbaren Gewinns. Und bei Besitzern von Liegenschaften lohnt es sich, nochmals genau zu prüfen, ob wirklich alle angefallenen werterhaltenden Unterhaltskosten geltend gemacht wurden. Dazu gehören Reparaturen aller Art wie Maler- und Sanitärarbeiten, Reparaturen und Ersatz von Haushaltgeräten, Gartenunterhalt, Prämien für Haushaftpflicht-, Feuer- und Gebäudeversicherung sowie Kosten für die Liegenschaftsverwaltung durch Dritte.

Der Steuerfachmann kann Ihnen die Neuerungen für die Steuern 2008 im Detail erläutern und Sie auch beim Ausfüllen der Steuerformulare unterstützen.

KURT KUHN, ZKB ZÜRICH-HÖNGG

Präsenz der SP 10 im Wahlkampf



Von links nach rechts: Christine Stokar, Gemeinderätin SP 10, Corine Mauch, Florian Utz, Vorstand SP 10, und Werner Beerle, Mitglied Schulpflege SP 10. (zvg)

Gleich mit zwei prominenten Personen war die SP 10 am vorletzten Samstag im Stadtkreis 10 an Standaktionen präsent: mit der SP-Kandidatin für das Stadtpräsidium und den Stadtrat Corine Mauch und dem Kandidaten für das Amt des Statthalters Hartmuth Attenhofer.

Die beiden Kandidierenden genossen das Diskutieren mit den Einwohnerinnen und Einwohnern sichtlich und nahmen sich Zeit, um auf die

Fragen und Anliegen der Bevölkerung einzugehen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.corine-mauch.ch sowie www.statthalter-attenhofer.ch. Die SP-Parolen zu den weiteren Abstimmungen und Wahlen vom 8. Februar finden Sie unter: www.spstadtzh.ch → Abstimmungen/Wahlen.

Eingesandter Artikel von Simone Brander, Vorstand SP 10

SVP präsentiert Roger Liebi in Höngg



SVP-Stadtratskandidat Roger Liebi an der Standaktion der SVP 10 am Röschi-bachplatz, vorletzten Samstag. (zvg)

Der SVP-Kandidat für die Stadtratswahlen vom kommenden 8. Februar, Roger Liebi, ist ein erfahrener Politiker, der klar bürgerlich politisiert.

Heute Donnerstag, 29. Januar, findet um 20 Uhr eine öffentliche Veranstaltung mit Roger Liebi im Restaurant Mülihalde in Höngg statt. Die SVP Höngg informiert bei

dieser Gelegenheit auch über ihre ablehnende Haltung zur erweiterten Personenfreizügigkeit, welche ebenfalls am Wochenende vom 8. Februar zur Abstimmung kommt.

Eingesandter Artikel von Martin Bürlimann, Kreisparteipräsident der SVP 10

DIE UMFRAGE

Denken Sie, die Zunft Höngg müsste sich dem Quartier gegenüber mehr öffnen?



Ja, sie hält sich eher in ihren eigenen Lokalen auf. Ich kenne mich bei der Zunft nicht aus, die Leute, die ihr angehören, haben die gleichen Interessen und früher waren verschiedene Berufsgattungen vertreten.

Heute sehe ich sie am Sechseläuten. Der Zugang wird den Zunfpleuten in die Wiege gelegt, aber die Frauen sind nicht erwünscht, das ist halt Tradition.



Ich weiss nicht so viel darüber, sie macht beim Sechseläuten mit und sie respektiert gewisse Regeln. Die Dazugehörigkeit muss man vererben, ich frage mich, warum die Frauen nicht dazugehören dürfen. Vielleicht dürfen sie eines Tages auch dazugehören, die Mädchen dürfen ja jetzt auch am Knabenschiesen mitmachen. Es ist gut, dass sowohl Höngg als auch die Zunft zur Stadt gehört.



Ja, ich weiss nur, dass die Firma Zweifel dazugehört und die Zunft am Sechseläuten mitmacht. Man kann nur durch Vitamin B, zum Beispiel Verwandtschaft, zu einer Zunft

gehören. Es stört mich nicht, dass die Zunft etwas verschlossen ist, wenn sie auch Frauen aufnehmen würde, wäre das gut. Es ist von Vorteil, dass Höngg vor 75 Jahren eingemeindet wurde, weil Zürich gross und mächtig ist.

«Wohnen am Grünwald» oder in «Ghettoburg»?



Aus der Perspektive Frankentalerstrasse/Einmündung Geeringstrasse...

Für die einen ist es eine optimale Lösung, für die anderen schlicht ein Übel. Fest steht, dass die letzte grosse Bauparzelle im Rütihof überbaut wird. Dass dem so sein wird, das bestreitet niemand – doch am «Wie» scheiden sich die Geister.

FREDY HAFFNER

Anfang Januar wurde das Baugesuch eingereicht, die Bauprofile für das ringförmige, bis zu acht Stockwerke hohe Gebäude mit einer Rundumlänge von 650 Metern stehen.

Im Jahre 1828 standen im Rütihof erst sieben urkundlich erwähnte Häuser.

Noch vor 30 Jahren erstreckten sich zwischen Heizenholz und Oberengstringen vorwiegend Felder und Wald, die Rütihofstrasse war nach Oberengstringen durchgehend be-

fahrbar. Dann wurde gebaut, im Nachhinein betrachtet wahllos und, abgesehen von wenigen Ausnahmen, von einer zweifelhaften architektonischen Qualität. Heute leben im Rütihof rund 4000 Menschen, ein junges, lebendiges und engagiertes Quartier im Quartier ist entstanden.

Chronologie der Ereignisse

Die vorerst letzte zusammenhängende Bauparzelle dieser Gegend liegt an der Ecke Regensdorfer- und Frankentalerstrasse. Das Areal umfasst 31 598 Quadratmeter und gehört der Stadt Zürich.

1999 sah die Stadt im Rahmen des Legislaturziels «10 000 Wohnungen» das Grundstück zur Überbauung vor und suchte gemeinnützige Investoren, die es überbauen und die die im Rahmen der offenen Planung gesammelten Wünsche der Bevölkerung aufnehmen würden.

In einem Architekturwettbewerb siegte das heute umstrittene Projekt «Ringling».

Die Bauträgerschaft, bestehend aus der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich, der Gemeinnützigen Bau- und Mietergenossenschaft und der Baugenossenschaft Sonnengarten, will in dieser Arealüberbauung im Baurecht 273 Familien- und Alterswohnungen erstellen. Hinzu kommen Infrastrukturen – Kinderkrippe, Kindergarten, Cafeteria, Mehrzwecksaal, Jugendraum, Ladenlokal usw. –, die für das ganze Quartier von Nutzen sein werden.

Engagierter Widerstand im Quartier

Gegen das Projekt «Ringling» hat sich aber längst Widerstand formiert. Die Interessengemeinschaft Pro Rütihof wehrt sich gegen diese Form der Arealüberbauung, sie hätte andere Lö-



... entlang der Regensdorferstrasse stadteinwärts... (Grafiken: Prof. em. Dr. sc. J. Maurer)

sungen, wie sie im Wettbewerb ausgearbeitet worden waren, bevorzugt. Die IG Pro Rütihof stellt klar, dass sie sich explizit nicht gegen die Überbauung als solche stellt, auch nicht gegen neue Wohnungen und Infrastrukturen für das ganze Quartier, sondern einzig gegen die gewählte Gestaltung und Anordnung der Baukörper, die ihrer Meinung nach nicht in das gewachsene Quartier passen.

Zuletzt gelangte sie deshalb mit einer Gemeindebeschwerde an den Bezirksrat – dieser lehnte die Beschwerde am 15. Januar ab. Begründung: Stadt- und Gemeinderat hätten ihre

Kompetenzen nicht überschritten, die Berechnung des Landwertes sei korrekt vorgenommen worden und die Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus sei seit den 1920er-Jahren ein unbestrittener Gemeindefeld.

Gemäss Bauträgerschaft ist der Baubeginn für dieses Jahr geplant – vorausgesetzt die Baubewilligung wird erteilt und Rekurse dagegen bleiben aus, was wohl kaum der Fall sein wird. Der «Höngger» hat die beiden Parteien zur aktuellen Lage befragt (siehe Kasten) und wird weiterhin berichten.



... und von der Ecke Im oberen Boden/Im Stelzenacker.

Stellungnahme Bauträgerschaft

Anfang Januar ist das Projekt «Wohnen für alle am Grünwald» ausgesetzt worden. Jetzt wird die Dimension des Baus sichtbar, und einige Anwohner haben deswegen zuerst leer geschluckt.

Das Projekt entspricht den Bestimmungen der Bau- und Zonenordnung. Es verzichtet sogar auf einen Teil der hier erlaubten Ausnutzung. Und wenn man anerkennt, dass es im Raum Zürich neue Wohnungen braucht, dann ist eine dichte Bebauung von so gut erschlossenen Grundstücken sehr sinnvoll. So kann – dank Minergie und gutem öffentlichem Verkehr – der Energieverbrauch minimiert und der Boden haushälterisch genutzt werden.

Trotzdem hat das Projekt einige erbitterte Gegner. Diese haben schon vor längerer Zeit gedroht, dass sie es durch alle Instanzen juristisch bekämpfen wollen.

Die erste Runde haben sie klar verloren: Der Bezirksrat hat die jahrzehntelang bewährte Wohnbaupolitik der Stadt in Kooperation mit den Wohnbaugenossenschaften im Grundsatz und im konkreten Fall eindrücklich bestätigt.

Wir müssen aber damit rechnen, dass die Gegner weitere Instanzen anrufen und auch die Baubewilligung anfechten werden. Vermutlich werden aber auch weitere Instanzen für das Projekt entscheiden. So dürften die Rechtshändler am Schluss «nur» eine Verzögerung zur Folge haben. Die Leidtragenden sind jene, die schon lange auf eine bessere Quartier-Infrastruktur für den Rütihof warten. Oder jene, die auf der Warteliste für eine der geplanten Alterswohnungen stehen.

Im Namen der drei Bauträgerinnen:
Urs Erni, Präsident der
Baugenossenschaft Sonnengarten

Stellungnahme IG Pro Rütihof

Der ablehnende Entscheid des Bezirksrates zur Gemeindebeschwerde hat uns nicht überrascht. Der Bezirksrat ist eine politische Behörde, zusammengesetzt im Proporz der Parteien. Unsere ausführlichen Begründungen, wonach der Entscheid des Gemeinderates über das Baurecht, die Abgabe von Land für freitragenden Wohnungsbau und die Festsetzung des Baurechtszinses in verschiedenen Teilen nicht rechtens ist, wurde unseres Erachtens nicht wirklich abgeklärt. Weil wir einen richterlichen Entscheid auch zu diesen finanzrechtlichen Fragen wollen, ziehen wir unsere Gemeindebeschwerde an die nächsten Instanzen, wenn nötig bis zum Verwaltungsgericht und Bundesgericht weiter.

Eine zweite Einsprache von uns wurde im Sommer letzten Jahres gegen den geplanten Kreisel an der Frankentalerstrasse/Geeringstrasse mit Verlegung der Bushaltestelle eingereicht. Darüber entscheidet der Gesamtstadtrat als erste Instanz. Unser Protest scheint schon erste Folgen zu zeitigen, indem das jetzt eröffnete Baubewilligungsverfahren für das Projekt Ringling dieses Strassenprojekt ausser acht lässt. Im Moment soll nur eine provisorische Verlegung der Bushaltestelle erfolgen. Die wichtigste Sache gegen das Projekt Ringling ist jedoch der Baurekurs, den die betroffenen Mieter und Immobilienbesitzer jetzt einreichen. Wir sind überzeugt, dass die Überbauung Ringling in ihrer Massigkeit, der Länge und Uniformität der Mauern die Bestimmung der Arealüberbauung grob verletzt – denn dort heisst es: «... diese muss sich in besonders guter Art und Weise ins bestehende Quartier einfügen». Auch dieser Entscheid wird deshalb wohl nicht in Zürich, sondern dereinst in Lausanne gefällt werden.
Jean E. Bollier, IG Pro Rütihof

Sudoku

	4			5		1		2
1			2		6		5	4
2		7				1		6
		1		4			2	
4		5	1			9	8	3
6				3	8			
7							3	
9		3	8	1		6	7	5
	6	8		7	3			4

Restaurant

MANDARIN
大觀宴 CHINA RESTAURANT

Szechuan-Küche
Jeden Monat neue Menüs
Zwei Sommerterrassen
Bankette bis 100 Personen
Verkauf auch über die Gasse



Weiningerstrasse 46
8103 Unterengstringen

Tel. 044 750 31 70
Fax 044 751 10 57

Sonntag–Freitag 11.30 bis ca. 14.30 Uhr
und 17.30 bis ca. 23 Uhr

Samstag ab 17.30 bis ca. 23.30 Uhr

7 Tage offen

Genügend Parkplätze, Kegelbahn

www.mandarin-zh.ch